



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte...



...ab sofort erhältlich!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S

Weil Sie es uns wert sind!
Mit unserer Kundenkarte erhalten Sie
10% Rabatt auf unsere Eigenprodukte
und das in jeder unserer Filialen.

Einkufen & profitieren!
Fragen Sie uns doch bei
Ihrem nächsten Einkauf.



Tel. 081 420 00 00 · www.schneiders-davos.ch



MINELLI

KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



**Erneut grosser Erfolg für die Genussmeile
in Klosters – Ein Genuss für alle Sinne!**

Seiten 20, 21 und 22



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Natürlich aus
dem Eichenfass.



MÖHL

Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895

KESSLER'S
★★★★ DAVOS
KLOSTERS
RESTAURANT

KULM

HOTEL WOLFGANG

Sonne tanken auf der
grossen Sonnenterrasse
des Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



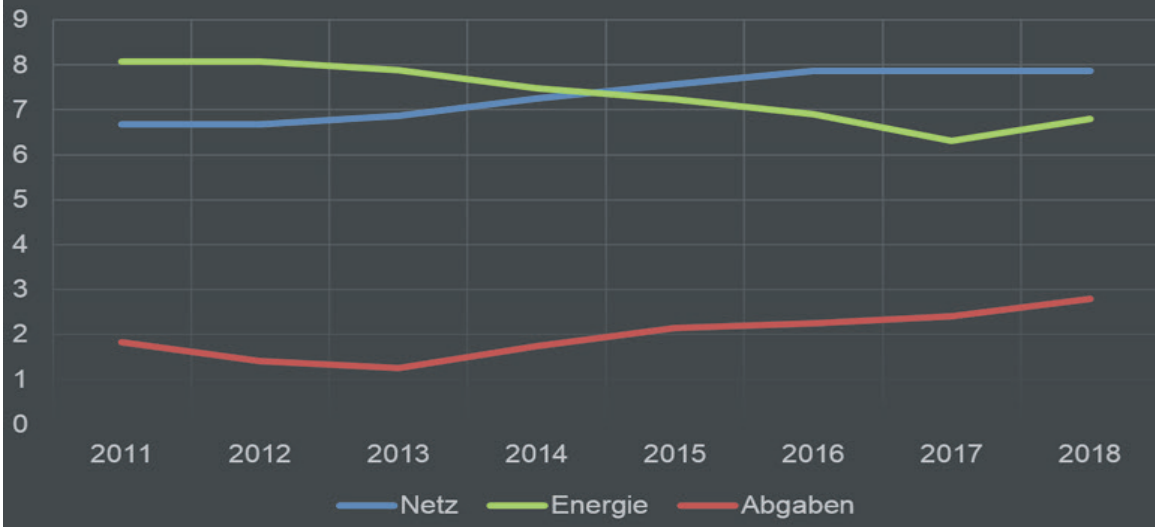
DIE LUFT IST REIN!

DANK QUALITATIV HOCHSTEHENDEN
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch



Strompreisentwicklung 2011 - 2018
Kategorie H3



Netznutzung: Die Berechnungen der Netznutzungstarife sind vom Gesetzgeber stark reglementiert und werden vom Eidgenössischen Regulator, der Elektrizitätskommission (ElCom) überwacht. **Energie:** Der Energiepreis beinhaltet die Kosten der Stromerzeugung, der Strombeschaffung und des Vertriebes an den Endkunden. Die EWD AG beschafft den Strom für Davos über verschiedene Kanäle, davon sind ca. 60% Eigenproduktion und ca. 40% (vorwiegend Winterenergie) werden am Markt eingekauft. **Abgaben:** Die Abgaben bestehen aus der Konzessionsabgabe an die Gemeinde Davos, der gesetzlichen Bundesabgabe zur Förderung von Erneuerbaren Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische.

EWD: Netznutzung sinkt, Energie & Abgaben steigen

P. Ab 1.1.2018 zahlen Kundinnen und Kunden der Elektrizitätswerke Davos AG weniger für die Netznutzung. Im Gegenzug steigen die Kosten für die Energie und Abgaben. **Netznutzung:** Im Versorgungsjahr 2018 zahlen alle EWD-Kundinnen und -Kunden weniger für die Netznutzung.

Dies ist vor allem auf die Kosten der Systemdienstleistungen zurückzuführen, die von aktuell 0.40 Rp./kWh (2017) auf 0.32 Rp./kWh gesenkt werden.

Energie: Durch den enormen Ausbau der neuen erneuerbaren Energien wie zum Beispiel Photovoltaik, die nur tagsüber produziert werden, gleichen sich die Tages- und Nachtpreise immer mehr an. Weiter kennt der Marktpreis seit März 2016 nur noch die Richtung nach oben. Da die EWD AG den Strom für Davos am Markt einkauft, muss der Nachtpreis dem Tagespreis angeglichen werden und erfährt somit nach 6 Jahren der Senkung (siehe Grafik) in der Grundversorgung eine Erhöhung von 0.5 Rp./kWh oder 3.6%.

Öffentliche Abgaben: Mit der Annahme der Energiestrategie 2050 wird die Bundesabgabe für die Umsetzung der Energiestrategie um rund 40% erhöht; von aktuell 1.5 Rp./kWh (2017) auf 2.3 Rp./kWh.

Für Davoser Kundinnen und Kunden: Die EWD AG ist stets bemüht, die Kosten positiv zu beeinflussen. Dies mittels Prozessoptimierungen und Effizienzmassnahmen. «Leider haben wir auf einige Kosten gar keinen Einfluss, wie z.B. die öffentlichen Abgaben an Bund und Gemeinde», erklärt Direktor Hans Jörg Meier, «aber unser oberstes Ziel ist und bleibt bestehen, nämlich eine langfristig gesicherte Stromversorgung zu günstigen Konditionen für alle Davoser Kundinnen und Kunden.»

DANKE...

...an alle Besucher, Helfer, Sponsoren, Handwerker, Musiker und Gastronomen der 4. Nostalgischen Genussmeile in Klosters! Ein besonders grosser **APPLAUS** geht an die Teams vom:

Werkhof Klosters, Gemeinde Klosters, Destination Davos Klosters, Elektro Partner, Hampi Bernet & Team im Festzelt Silvretta und das gesamte OK Genussmeile



Nächste Ausgabe der Genussmeile:

25. August 2018

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen unter: genussmeile.klosters@icloud.com

The Hats
Blues Band

Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

Kung
Traditionelle Thai
Massage

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Sommer-Sale

Wir machen Platz für die Winterkollektion...

Profitieren Sie von 50% und mehr, auf ausgesuchte Artikel.

WohnWerke

Promenade 72
7270 Davos Platz
081 420 80 59

LUIGI TAXI
— DAVOS —

079 218 30 70

caffè
Dan George

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



Jäger's Paradise!

Die besten Jagdmarken auf über 80 m2



MENCO Natira Jacket - kompromisslos gut!

- wetterfest und winddicht
- hohe Atmungsaktivität
- BIO-TEC Material
- Anorak-Schnitt



**10%
Jäger-
Rabatt**



Wir freuen uns auf Deinen
Besuch!

Dumeng & Flurin Andrist

info@andrist-sport.ch 081 410 20 80 www.andrist-sport.ch



Ja zur Altersvorsorge 2020

Der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV folgt in seiner Einschätzung vom Grundsatz her den Dachorganisationen Inclusion Handicap und AGILE und empfiehlt, am 24. September die Altersvorsorge 2020 anzunehmen.

Die Altersvorsorge 2020 regelt die Zusatzfinanzierung für die AHV und enthält Massnahmen zur AHV-Renten-Sicherung und zur Sicherung der obligatorischen beruflichen Vorsorge. Der SBV kann beiden Teilen der Vorlage im Grundsatz zu stimmen. Die Zustimmung zur Senkung des Mindestzinssatzes knüpft der SBV an die Forderung, dass diese sozialverträglich erfolgt und namentlich die Leistungsansprüche verletzlicher Personengruppen sichergestellt sind. Der SBV wird in geeigneter Form darauf hinwirken, dass die Reform der Altersvorsorge für Anpassungen bei den Hilfsmitteln, der Hilflosenentschädigung und beim Assistenzbeitrag genutzt wird. http://www.sbv-fsa.ch/de/Altersvorsorge_2020

Scheinreform Altersvorsorge 2020

Gerne wird von Befürwortern behauptet, die Altersvorsorge 2020 sei ein Kompromiss, weil ganz Links und ganz Rechts dagegen seien. Auch wird gerne vorgehalten, dass aus dem gleichen Grund die Reform ausgewogen sein muss. Doch das ist in meinen Augen falsch. Mit dieser Reform wird ein Leistungsausbau in der AHV angestrebt, der schon in wenigen Jahren nicht mehr finanziert ist. Davon haben aber nur die rentennahen Jahrgänge etwas, die schon vom Besitzstandserhalt in der zweiten Säule profitieren. Die Besserstellung dieser Generation wird durch die kommenden Generationen sowie durch die jetzigen Rentner finanziert. Das ist eine klare Verschlechterung der Generationengerechtigkeit und alles andere als solidarisch. Hier werden Gewinner- und Verlierergenerationen geschaffen, was in einer echten Reform nicht geschehen würde. Deshalb lehne ich diese ungerechte Reform ab. Denn sie ist alles andere als ein Kompromiss, wie es gerne vorgegaukelt wird. Ich erwarte eine Reform, in der alle Generationen berücksichtigt werden und stimme deshalb am 24. September 2017 zweimal Nein!

Christian Kasper, Grossrat Luzein

Was für ein Unsinn für unsere Jungen

Wer macht ein Minus von CHF 766 Millionen in einem Jahr? Unsere AHV. Das ist das Umlageergebnis der AHV für 2016. Mit anderen Worten, die AHV hat in einem Jahr CHF 766 Millionen mehr ausbezahlt als eingenommen. Nur dank der Anlagen konnte ein Verlust vermieden werden. Das wird aber nicht immer so weitergehen.

Wer in Kenntnis solcher Zahlen die Renten noch erhöhen will, kann entweder nicht rechnen oder unsere Jugend ist ihr oder ihm egal. Heute müssen wir die AHV auf ein sicheres, längerfristiges Fundament stellen. Das Rezept ist nicht so schwierig, wenn man logisch überlegt. Länger arbeiten oder weniger AHV oder mehr Beitragszahlungen.

Die verfehlte Vermischung von 2. und 3. Säule muss vermieden werden.

Lehnen Sie diese unredliche AHV-Revision am 24. September ab. Nur so geben Sie den Politikern die Chance, noch einmal über die Bücher zu gehen und eine langfristige Lösung im Interesse aller zu finden. **Martin Thöny, Fanas**

Rentenreform: Ungerecht – unsozial – nicht ausfinanziert – unverantwortlich

Kein Zweifel: es gäbe Profiteure der Rentenreform, nämlich die Übergangsgeneration von 45 bis 65 Jahren, und dort vor allem jene, die auf eine Rentenerhöhung gar nicht angewiesen sind. Ansonsten gibt es eigentlich nur Verlierer: Die Frauen, die Bedürftigen, die heutigen Rentner, allen voran die AHV selbst und unsere Jungen, die diesen unverantwortlichen Ausbau finanzieren müssen, ohne dass dadurch ihre künftigen Renten gesichert würden. Um das neu entstehende Finanzloch zu stopfen, würden per 2035 nicht einmal das Rentenalter 67 oder gegen zwei Prozent zusätzliche Mehrwertsteuerprozent ausreichen. Ganz zu schweigen

von der Mehrbelastung für den Bund, wodurch die benötigten Mittel in anderen Bereichen fehlen würden. Die nicht ausfinanzierte Vorlage ist eine Scheinreform, die die Zielsetzung der nachhaltigen Sicherung der heutigen Renten und Stabilisierung der Finanzierung verfehlt und stattdessen die Neurenten nach dem Giesskannenprinzip erhöht. Und dies erst noch nach dem Motto «wer nicht braucht, dem wird gegeben», nämlich reichen Ehepaaren bis zu CHF 226 monatlich zusätzlich, während bedürftigen Rentnern die steuerbefreiten Ergänzungsleistungen gekürzt würden. Eine Altersreform, die den Linken auf den Leib geschrieben ist, kann für Wirtschaft und Gesellschaft nichts Gutes bedeuten. An Alternativen fehlt es nicht. Vorschläge liegen mit dem Modell des Nationalrates auf dem Tisch. Diese müssen nun schrittweise umgesetzt werden. Ein Nein am 24. September eröffnet dazu die Chance.

Marco Ettisberger, Chur

Schwerwiegende Vorwürfe gegen einen Geschäftsinhaber in Davos

Behörden und Angestellte hintergangen

«Aquapresen»-Firmeninhaber Herr Keil hintergeht bereits mit Ersteröffnung eines neuen Ladens im Winter in Davos Behörden wie Angestellte.

Als Betriebsinhaber und Neueinsteiger in Davos wäre es angemessen gewesen, als Vorbild für die Gesellschaft zu starten. Das genaue Gegenteil war der Fall. Er bezog mehr als die Hälfte an Lohnzuschüssen von den Behörden (vom RAV alles behördlich hinterlegbar), die er nicht an die Angestellte weiter bezahlt hatte, schlimmer noch, er hat die Löhne bis heute nicht bezahlt. Als Verzögerungstaktik hat er regelmässig darum gebeten, die Behörden nicht einzuschalten, er würde zahlen.

Auch gab es bereits kurz nach Eröffnung die ersten Schwierigkeiten mit einer Angestellten, die kurz darauf die Firma wieder verlies. Und es gab dauerhaft Auseinandersetzungen zwischen den Angestellten und Herrn Keil. Laut Aussagen von Herrn Keil, hatte er in Davos im Winter und während des WEFs gute Geschäftsgänge erwartet und im selben Atemzug Behörden und Angestellte hintergangen. Ein Ungleichgewicht, das nicht zum Erfolg führte.

Auch ist es nicht korrekt, dass man den Kunden mitteilt, dass die Produkte in der Schweiz hergestellt werden, da nur das Wasser, das in den Produkten enthalten ist, in der Schweiz, in Sevelen aufbereitet wird, jedoch die Produkte nicht in Sevelen hergestellt, sondern nur abgefüllt werden.

Ich hoffe sehr, dass dieser Mann endlich zur Rechenschaft gezogen wird!

Irmgard Wiener, Davos Platz

Glockengeläut: Absurde Forderungen

In Bezug auf den Streit um das Glockengeläut in Davos kann ich es mir als Vermieter von Dutzenden von Ferienwohnungen in Davos nicht verkneifen, auch unsere Erfahrungen diesbezüglich zu veröffentlichen. Nicht zuletzt, weil ich die Forderungen (Glockengeläut reduzieren) als absurd und irrelevant einschätze.

Wir betreuen auch eine Wohnung, die direkt bei der St. Johann Kirche ist und haben Gäste, die diese Wohnung explizit auch wegen dem Glockengeläut mieten. Gegenteilige Rückmeldungen, dass das Geläut stört, haben wir noch nie erhalten. Vielleicht auch, weil wir unseren potenziellen Gästen die Tatsache, dass die Wohnung direkt bei der Kirche ist, nicht vorenthalten?

Eugen Compagnoni Compagnoni Ferienwohnungen GmbH

Weitere Lesermeinungen Seite 24 dieser Ausgabe

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

Seewiesenstrasse 11
7260 CH-Davos Dorf
www.juerghaemmerle.ch

Mobile: +41 (0)79 683 79 11
Tel. / Fax: 081 416 14 86
juerg.haemmerle@bluewin.ch

Lagerplatz: RhB-Station Davos Wolfgang

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



Beat Angerer Büchsenmacherei



KAUFEN SIE BEQUEM IM FACHGESCHÄFT
VON ZUHAUSE EIN

www.angerer-waffen.ch

Mattastrasse 11 | 7270 Davos Platz | Tel. 081 413 37 45 | angerer-waffen@sunrise.ch | www.angerer-waffen.ch

Markus Vogt

Neu: Stellen Sie sich Ihre eigene Wunsch-Haustüre zusammen:
www.vogt-davos.ch / Türen-Konfigurator

Cheggelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Linda Fäh Stargast am ersten «Prättiwiesn» in Klosters

Jetzt lassen die Organisatoren des ersten Prättigauer Oktoberfestes die Katze aus dem Sack – oder besser, den Stargast: Ex-Miss-Schweiz und Schlagersängerin Linda Fäh wird dem Partyvolk am 23. September einbeizen.

Lange haben sie geschwiegen, auch wenn die blonde Schlagersängerin und Moderatorin längst für die Prättiwiesn engagiert ist. «Eigentlich wollten wir Lindas Name als Trumpf im Ärmel behalten für den Fall, dass wir den Vorverkauf ankurbeln müssen. Aber das ist nicht nötig, wir sind ausverkauft», erklärt OK-Präsident und Mit-Initiant des ersten «Prättiwiesn» Oliver Lüscher schmunzelnd. «Dennoch freuen wir uns, Linda Fäh für die Prättiwiesn ankündigen zu können. Sie wird sowohl einen musikalischen Auftritt hinlegen, wie auch das Anzapfen und unsere Miss-Dirndl-Wahl moderieren.»

In beidem hat die Miss Schweiz 2009 reichlich Erfahrung. Als sympathische Moderatorin hat sie sich längst einen Namen gemacht und auch als Schlagersängerin ist die 31-Jährige bereits seit über drei Jahren erfolgreich auf grossen Bühnen und in TV-Shows unterwegs. Das Prättigau darf sich freuen: Linda wird den ganzen Abend mit von der Partie sein und bestimmt kräftig mitfeiern!

Die Miss-Wahl wird sich für mindestens eine der feschen Oktoberfest-Ladies auszahlen. Denn: Zu gewinnen gibt es eine Schweizer Qualitätsuhr von Oris, zur Verfügung gestellt von Prät-



Ex Miss Schweiz Linda Fäh tritt am ersten Prättiwiesn in Klosters als Schlagersängerin auf. Foto Sandro Boss

tiviesn-Hauptsponsor Maissen Uhren & Schmuck in Klosters. Eine Jury wird die frisch gebackene Miss küren und die Firma Maissen ihr Schärpe und Uhr überreichen. Welches fesche Mädchen bzw. Frau die besten Gewinnchancen hat? Auch das verrät der OK Präsident:

«Eine Frau zwischen 16 und 99 Jahren, die sich für den Anlass schick herausputzt, kräftig feiert, von der Jury im Laufe des Abends nominiert wird und ganz offensichtlich so richtig Prättiwiesn-tauglich ist.»

Infos: www.praettiwiesn.ch

Wir gratulieren allen

**Jungfrau-Geborenen
(23.8. - 22.9.)**

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrau-Geborene sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen!

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Ab 1. September
beginnen
auch bei uns die
wilden Wochen**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

A-Z

Bettwarencenter*

**Softsleep-Bettsysteme
für den gesunden Schlaf!**

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz

softsleep
swissmade

Technogel®

**10
JAHRE
GARANTIE**

Matratzen ab
249.-CHF



Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen



Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach per Telefon.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:
BONADUZ 081 630 20 70
CHUR 081 250 05 00
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch

MAMMUT
Absolute alpine.

THINKEXTREME
Die neue Eiger Extreme Kollektion.

KICK OFF
MAMMUT EIGER EXTREME
2. September
Kick Off Apero ab 11.00 Uhr
Feiert mit uns die neue MAMMUT EIGER EXTREME
Kollektion.

Caprez Sport
Küblis

HOTEL **SEEHOF** *****
DAVOS



15. September viva Mexico

Feiern Sie mit uns den
Nationalfeiertag von Mexico und
begeben Sie sich mit uns auf eine
kulinarischen Genussreise.

Lassen Sie sich von unserem Seehof Team
im Restaurant Chesa von einem
Mexikanischen Buffet verwöhnen.

**Musikalische Unterhaltung durch eine
Originale Mariachi Band**

CHF 85.00 pro Person

inklusive mexikanischer Weine und Bier

Anmeldung und Reservation unter 081 417 06 22

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 22
event@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Alison M. Gustavsson
27. August



Jacqueline Kühnis
27. August



Leonardo Genoni
28. August



Tanja Schuhmacher
28. August



Barbara Lanter
28. August



Michi Beyeler
28. August



Markus Wendler
28. August



Markus App
30. August



Denise Lüscher
31. August



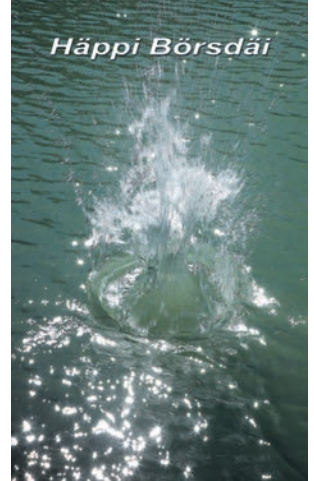
Sandra Wieser
31. August



Claudio Meng
1. September



Elisabeth Pleisch
1. September



Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

WOCHENEND-ANGEBOT BIS ENDE SOMMERSAISON

Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagessen für CHF 30.–

Sonntag, 10. September, 12.00 - 16.30 Uhr:
Ländlernachmittag mit den «Grischuna Örgeler»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



www.welcome.rinerhorn.ch, www.facebook.com/jatzmeder

Wellness Oase im Sunstar Alpine Hotel****

BOWTECH®
The Original Bowen Technique

Entspannung – Balance – Selbstregulation
Sanft – Effektiv – Ganzheitlich

**Das Gipfel-Zeitungs-
Angebot**

(gültig bis 31.8.17)

**Bowen zum Kennenlernen
25 Minuten für nur CHF 30,-**

nur auf Voranmeldung
Mo, Di, Mi, Fr + Sa, 12 – 20.00 h
oder nach Vereinbarung

Rückenschmerzen? Gelenkbeschwerden? Stress? Migräne?

Dann versuchen Sie es doch einmal mit der **Bowentechnik!**

Entwickelt vom Australier Tom Bowen, wirkt diese Art der Behandlung durch sanfte, genau definierte rollende Griffe über Muskel- und Sehnenansätze. Durch das Lösen der Faszien werden die Selbstheilungskräfte angeregt und neue Energien frei gesetzt und so dem Körper vermittelt, wieder in seine Balance zu finden.

"Nach über 30 Jahren Tätigkeit als praktischer Arzt finde ich, dass die Bowen Technik die wirksamste und effektivste manuelle Massnahme darstellt, mit der ich mich jemals beschäftigt habe." (Zitat Dr. Robert Fleming)



**ANNEMARIE
BÖRLIND**
NATURAL BEAUTY



Sunstar Alpine
Hotel Davos
Oberwiesstr. 3
7270 Davos Platz
081 836 12 12
davos@sunstar.ch

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



**Projekt
Calandablick
Zizers**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Vera Hohenegger fand eine Lehrstelle in Davos

Im Musikhaus Kollegger, Davos und Alvaneu, hat die 17-jährige Vera Hohenegger aus dem Münstertal, aus dem «Cologna-Land», eine Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau «Musik» gefunden und in diesem Sommer angetreten. Langlauf-Star Dario Cologna, der auch aus dem Münstertal stammt, hat also Gesellschaft erhalten...!



FDP Jenaz nominiert Bär für die Grossratswahlen

P. Vergangenen Sonntag hat die FDP Kreis Jenaz Werner Bär-Bühler für die Grossratswahlen nominiert, die im Frühling 2018 stattfinden werden. Der 49-Jährige ist neben seiner Unternehmertätigkeit bereits heute auf verschiedenen Ebenen politisch aktiv. 2015 hat er nach 7 Jahren im Gemeindevorstand Jenaz das Präsidium übernommen und führt die Gemeinde mit viel Herzblut und Engagement. Darüber hinaus ist er Vorstandsmitglied der Region Prätigau/Davos und als solches in diversen Kommissionen tätig. Zudem nimmt er Einsitz im Stiftungsrat der Flury-Stiftung. Auch privat ist der dreifache Familienvater sehr aktiv, sei dies als passionierter Jäger und Fischer oder begeisterter Blechbläser. Als Abgeordneter möchte er im Grossen Rat eine bürgernahe Politik betreiben und die Interessen aller drei Kreisgemeinden optimal vertreten.

P. Der Schweizer Daniel Füglistler übernimmt am 1. Oktober die Position des General Managers im «InterContinental®» Davos. Füglisters beruflicher Werdegang begann in der Ostschweiz und führte ihn anschliessend über die Zentralschweiz nach Basel und bis ins ferne Australien und China. 2014 kehrte der gebürtige Schweizer in seine Heimat zurück und übernahm die Direktion im Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa.

In Davos stellt sich Daniel Füglistler den neuen Herausforderungen im InterContinental® und löst Stephan M. Post ab, der das Hotel seit 2015 führte und erfolgreich im Schweizer und internationalen Markt weiter etablierte. Mit Füglisters Unterstützung soll die starke Entwicklung und die Positionierung des InterContinental® Davos voranschreiten. Sein erster Eindruck vom Haus ist sehr positiv: «Das Hotel ist bereits eine Ikone der Schweizer Hotellerie, und ich bin gespannt auf die damit verbundene Herausforderung, diesem Status weiterhin gerecht zu werden. Gleichzeitig freue ich mich darauf, basierend auf meinen bisherigen Erfahrungen, neue Wege einzuschlagen und die Einzigartigkeit des InterContinental Davos über die Grenzen der Schweiz hinaus zu kommunizieren und zu etablieren.»

Stephan Kurmann, VR-Präsident der Pächterin Weriwald AG, ist sich sicher, mit Füglistler die richtige Wahl getroffen zu haben, um die traditionsreiche und renommierte Marke «InterContinental



Der Schweizer Daniel Füglistler führt ab 1. Oktober das Davoser InterContinental in der Position eines General Managers.

Hotels & Resorts» weiterhin erfolgreich in den Bündner Alpen zu vertreten: «Wir freuen uns, Herrn Füglistler als neues Mitglied der IHG Familie willkommen zu heissen und sind überzeugt, dass er die gute Arbeit von Herrn Post fortsetzen und darüber hinaus neue Perspektiven einbringen wird, von denen das Hotel selbst sowie die Gruppe profitieren kann.»

Mit den beiden Berufsausbildungen als Koch und im Service, beides in der Hotellerie, legte Füglistler den Grundstein für seine weitere Entwicklung. Weitere Grundlagen in der Hotellerie sammelte Füglistler an der Schweizer Hotelfachschule Luzern und ergänzte diese 2008 mit einem MBA an der GSBA in Zürich und New York.

Nach ersten Stationen in St. Moritz,

Genève und Weggis wurde er Geschäftsführer der Fitrag Hotel Betriebs AG und hatte dabei bereits erste Kontakte in der Destination Davos Klosters. Danach führte er als Vizedirektor das Parkhotel in Zug. 2003 übernahm er die Direktion des Hotels Saratz in Pontresina. Füglistler trat daraufhin der Swisshôtel Gruppe bei und übernahm die Direktion des Hotels Le Plaza in Basel. Es folgten die Leitung des Swisshôtels Sydney, Australien und Kunshan/Shanghai, China. Nach seinem über 4-jährigen Auslandsaufenthalt kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Führung des Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa. Zuletzt war er als Chef Consultant im Bereich Hotel & Gastronomie bei der Retail Factory SA tätig. Füglistler spricht fließend Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.

Chur: Erstmals eine Frau an der FDP-Fraktionsspitze

Z. Erstmals in der 150-jährigen Geschichte der Bündner FDP ist am Mittwoch mit der 43-jährigen **Vera Stiffler** eine Frau als Fraktionspräsidentin gewählt worden. Die Mutter von 3 Kindern ist Nachfolgerin von Rudolf Kunz, der ihr zur Wahl gratulierte (Bild). Vera Stiffler (mit Davoser Wurzeln) sitzt seit 2010 für den Kreis Chur im Grossen Rat. Die neue Fraktionschefin will die FDP.Die Liberalen Fraktion weiterhin als die verlässliche, wirtschaftsliberale Kraft im Kanton positionieren. Für Graubünden sei das wirtschaftliche Umfeld hart geworden.





Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Do. 31.8.

Seniorenhengert im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn, ab Jahrgang 1947.

Fr. 1.9. bis 8.9.

«Tapas, Dangria & Mas...» im Spenglers Hotel Davos

Sa. 2.9., ab 11:00

Kick Off Mammüt Eiger Extreme Kollektion bei Caprez Sport in Küblis, Apéro ab 11.00 Uhr

Sa. 2.9.

Dischmalauf des Track-Clubs Davos. Start um 15:30 Uhr.

Fr. 15.9.

«Viva Mexico!» – Kulinarische Genussreise zum Nationalfeiertag von Mexico im Hotel Seehof, Davos Dorf.

Fr./Sa. 15./16.9.

Herbstausstellung bei der Procar AG, Davos Wolfgang.

Sa. 16.9. ab 21:00

Live-Konzert im «Landhaus» Jenaz: Doris Ackermann und Brent Moyer. Reservationen: 081 332 32 32

Sa. 16.9.

Albabfahrt in Klosters

Sa. 23.9.

1. Prättiwiesn in Klosters mit Stargast Linda Fäh

Sa. 30.9.

Oktoberfest beim Hotel Seehof, Davos. Das Münchner Original live in Davos Dorf!

Sa. 30.9., ab 21:00

Live-Konzert im «Landhaus» Jenaz: Hampa & The Charms
Reservationen: 081 332 32 32

Fr. 6. bis So. 8.10.

«One Night in Havana» im Spenglers Hotel Davos

Sa. 14.10.

«Laterna Magica» Cinema & Dinner@chapel im Spenglers Hotel Davos.

Sa. 28.10., ab 21:00

Live-Konzert im «Landhaus» Jenaz: Keith Thompson Blues

Filisur-Bergün: Der einzige Gebirgs-slowUp der Schweiz steht vor der Türe!

P. Am Sonntag, 3. September, ist es wieder soweit: Der einzige Gebirgs-slowUp der Schweiz, der slowUp Mountain Albula, rollt und läuft aus eigener Muskelkraft über den Albulapass. Bereits seit 2005 wird die Pass-Strasse für einen «autofreien Sonntag» gesperrt und mit Hilfe der nationalen Trügerschaft aus SchweizMobil und Schweiz Tourismus den Velofahrern, Walkern, Wanderern, Skatern und Roll-Skifahrern übergeben.

Der slowUp wird am kommenden Sonntag um 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Bergün offiziell eröffnet. Wiederum mit dabei sind die sogenannten slowAppetit-Gerichte zum Ausprobieren.

Auf dem Dorfplatz Bergün gibt es den einmaligen AlpenKebab (Ciabatta-Faustbrot aus biologisch angebautem Albulataler Gran Alpin Mehl, gefüllt mit feingeschnittenem, im Oklahoma Grill zubereitetem Schweinehals vom Alpschwein, Mittelbündner Salat und Zwiebelringe, Knoblauch- oder Cocktailsauce).

Auf diejenigen, die sich nach einem harten Aufstieg auf den Pass mit etwas Kulinarischem verwöhnen möchten, warten verschiedene Spezialitäten, verzehrt zu werden.

Ausserdem gibt es am slowUp Mountain Albula nebst der landschaftlich einzigartigen Strecke viele spannende Attraktionen, sei es der Dorfmarkt im Village Filisur, der Festbetrieb mit Hüpfburg im Village Bergün, die Kaffeestube im Village La Punt oder die Aktivitäten der Hauptsponsoren Migros, SportXX und Rivella auf der Strecke. Der Strecken-Höhepunkt ist aber wie jedes Jahr das Village dem Albula Hospiz. Die Festwirtschaft im beheizten Zelt oder im Restaurant Hospiz, der Melkwettbewerb auf der Alp mit tollen Preisen und der Line-Dance um 13.00 Uhr auf der Passhöhe laden alle Teilnehmer zum Verweilen auf 2312 m.ü.M. ein.

Veranstaltung von 10.00 – 16.00 Uhr / Strassensperrung von 08.30 – 17.00 Uhr. Mehr Informationen auch unter www.slowUp.ch.

Dorf-Information und Zeitreise: Küblis – Seine Kirche und Reformationswirren

P. Am Samstag, 9. September, 17.30 Uhr, informiert der einheimische Andres Schnyder über ein weiteres Kapitel der Dorfgeschichte von Küblis mit einer Zeitreise 500 Jahre zurück.

Sie gehören bereits zur Tradition, die Dorfführungen von Küblis mit besonderem Blick in die Vergangenheit. Die aktuelle Zeitreise geht 500 Jahre zurück, und sie befasst sich mit der Kirche von Küblis und den Reformationswirren.

Die Zeitreise – 500 Jahre zurück und die Reformationswirren – bildet dieses Mal der eindeutige Schwerpunkt. Zuerst erfahren die Teilnehmer einiges über Küblis von damals sowie insbesondere über seine interessante Kirchengeschichte. Dann präsentieren Andres Schnyder, ehemaliger Hausarzt, und sein Team wie das kleine Dorf Küblis im Prättigau eine Verbindung zur Geschichte der Reformation fand. Zur Sprache kommt dann auch Pfarrer Johannes Willing, der von 1554 bis 1556 Pfarrer in Küblis war. Die spannende Kirchengeschichte von Küblis und Zeitreise wird von zahlreichen Akteuren noch speziell in Szene gesetzt und präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich überraschen lassen.

Treffpunkt ist am Samstag, 9. September, 17.30 Uhr, beim Dorfbrunnen vor der Kirche. Diese Zeitreise dauert bis ca. 19.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme kostenlos. Wer möchte, trifft sich anschliessend mit Andres Schnyder und weiteren Mitwirkenden im Restaurant Krone, Küblis.

Repower senkt auf 2018 die Energiepreise Neue Smartpower-Lösungen sind in Vorbereitung

- Repower reduziert die Energiepreise 2018; die Netzpreise bleiben unverändert.
- Der Netzzuschlag dürfte vom Bundesrat erhöht werden, die Abgabe für Systemdienstleistungen sinkt leicht.
- Somit bleiben die Strompreise 2018 insgesamt weitgehend stabil.
- Der neue Smartpower-Tarif wird weiterentwickelt: Er wird einen Beitrag an die Umsetzung der Energiestrategie 2050 leisten und die Netzstabilität sichern.

Repower lässt das Angebot an ausschliesslich erneuerbaren Stromprodukten in der Grundversorgung 2018 unverändert. Neben dem Standardprodukt Aquapower (Schweizer Wasserkraft) können die Kundinnen und Kunden zwischen den beiden Ökostromprodukten Purepower und Solarpower wählen. Gegen einen Aufpreis wird den Kunden qualitativ hochwertiger, zertifizierter Ökostrom aus Graubünden geliefert.

Obwohl die Bundesabgaben für die Förderung von Erneuerbaren Energien (früher KEV) nach dem Ja zur Energiestrategie steigen dürften, kann Repower die Preise für die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung durch eine Senkung der Energiepreise insgesamt stabil halten. **Beim Standardprodukt Aquapower wird die Kilowattstunde rund 7,4 Prozent günstiger. Günstiger wird auch der zertifizierte Ökostrom:** Bei Purepower sinkt der Kilowattstundenpreis um rund 5,6 Prozent, bei Solarpower um rund 4,2 Prozent.

Nach der Annahme der Energiestrategie 2050 dürfte der Netzzuschlag (früher KEV) von 1,5 auf 2,3 Rappen pro Kilowattstunde steigen. Die Kompetenz dazu liegt beim Bundesrat. Die Abgaben für Systemdienstleistungen (Swissgrid) sinken 2018 von 0,4 auf 0,32 Rappen pro Kilowattstunde. Insgesamt steigen diese fixen Abgaben damit (vorbehaltlich des Bundesratsentscheids) von 1,9 auf 2,62 Rappen pro Kilowattstunde. Auf diese Abgaben hat Repower keinen Einfluss, ebensowenig auf allfällige kommunale Abgaben.

Repower meldet ihre Strompreise 2018 vorschriftsgemäss der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom).

Berechnet auf den Totalbetrag (Energiepreis, Netzpreis, Abgaben und Mehrwert-

steuer) ergeben sich 2018 gegenüber 2017 bei zwei typischen Kundengruppen folgende Preisveränderungen:

- Ein Vierpersonenhaushalt mit Elektroherd und Trockner (ohne Elektroboiler) mit einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden zahlt im kommenden Jahr 0,8 Prozent oder 9 CHF mehr. Ein Grossteil der Erhöhung der Bundesabgaben wird durch die Senkung der Repower-Energiepreise wettgemacht.
- Ein Kleinhaushalt mit Elektroherd und einem Jahresverbrauch von 1600 Kilowattstunden bezahlt 2018 gleich viel wie 2017. Die Erhöhung der Bundesabgaben wird hier komplett durch die Senkung des Repower-Energiepreises kompensiert.

Die Gestaltung der Energiezukunft stellt die Energieversorger landesweit vor grosse Herausforderungen. Die Netzbetreiber müssen ihre Netze für die vermehrte dezentrale Einspeisung um- und ausbauen und neue Steuermöglichkeiten nutzen, um den Endkunden jederzeit die geforderten Leistungen bereitstellen zu können. Andererseits wächst bei den Kundinnen und Kunden das Informationsbedürfnis, und sie möchten ihren Stromverbrauch stärker mit eigenen Massnahmen beeinflussen. Repower hat dafür die nötigen Lösungen. Unter anderem arbeitet sie in diesem Zusammenhang an einer **Smartpower-Lösung**, die auf einem innovativen Leistungs-Tarifmodell, einer Smart-Metering-Lösung und einer umfassenden Einbindung der Kundinnen und Kunden beruht. Das Ziel liegt darin, die Energiestrategie, den Netzausbau und die Bedürfnisse der Kunden effizient und volkswirtschaftlich sinnvoll zu kombinieren und zu optimieren. Tests mit einer Kundengruppe haben ergeben, dass die Lösungen funktionieren. Deshalb wird diese Smartpower-Lösung nun zu einem robusten und breit einsetzbaren Serienprodukt weiterentwickelt. Das Ziel ist ein flächendeckender Einsatz bei den Kunden. Auch 2018 wird eine Kundengruppe in einem weiteren Test davon profitieren: Diese Kundinnen und Kunden werden mit einem Smart Manager der neusten Generation ausgerüstet, damit sie ihren Verbrauch in Echtzeit verfolgen und auch beeinflussen können. Die richtigen preislichen Anreize gibt der Smartpower-Tarif. Dieser beruht bei der Netznutzung nicht mehr auf der Menge in kWh sondern auf der beanspruchten Leistung.

Repower entwickelte diese Lösung nicht nur für ihre eigenen Endkunden, sondern bietet ihr Smartpower-Programm auch anderen interessierten Energieversorgungsunternehmen an.

«Tschüss alter Diesel!» – Umweltprämien von bis zu 6200 Fr.

K. Renault reagiert auf die aktuelle Diskussion über Diesel-Personenwagen und bietet beim Eintausch eines älteren Modells eine Umweltprämie, die bis zu 6200 Franken betragen kann. Gewährt wird diese ab 1. September in der Schweiz für Diesel-Personenwagen aller Marken, die der Abgasnorm Euro 1 bis Euro 4 entsprechen, also sieben Jahre alt - oder älter - sind. Kunden die einen neuen, 100 % elektrisch angetriebenen Renault ZOE oder Renault Kangoo Z.E. erwerben, können mit Prämien von bis zu 4700 Franken rechnen.

Taten sagen oft mehr als Worte. Während die Diskussion um die Abgas-Emissionen älterer Diesel-Personenwagen in vollem Gange ist, hat sich Renault in der Schweiz bereits zum Handeln entschieden. Wer beim Erwerb eines neuen Renault Personenwagens ein Dieselfahrzeug der Abgasnorm Euro 1-4 in Zahlung gibt, kann für einen zwischen 1. September bis 31. Oktober 2017* unterschriebenen Kaufvertrag mit einer Umweltprämie für seinen sieben Jahre alten oder älteren Diesel rechnen, die sich direkt am Wert des Neufahrzeugs ausrichtet. Die Prämie kann von 2500 Fr. für den Twingo über 5500 Fr. für den neuen Megane bis zu 6200 Franken für den neuen Renault Espace betragen.

Der französische Automobilhersteller möchte mit dieser Aktion - wie bereits im Frühjahr 2017 mit seiner «Schrottpremie» für ältere Fahrzeuge - Anreize schaffen, Altdiesel durch ein neues Fahrzeug mit moderner Abgasreinigung zu ersetzen.

Olivier Wittmann, Managing Director von Renault Suisse SA: «Die Diskussion über die Abgas-Emissionen von Diesel-Personenwagen dürfte uns noch über einen längeren Zeitraum beschäftigen. Unabhängig davon haben wir uns entschieden, in der Schweiz zu handeln und sofort ein Zeichen zu setzen. Mit einem attraktiven finanziellen Anreiz sprechen wir alle Automobilisten an, die heute mit einem älteren Dieselfahrzeug unterwegs sind. Sie können beim Eintausch gegen einen neuen Renault mit hohen Prämien rechnen, wobei sie sich beim neuen Renault natürlich für einen Benziner oder wiederum für ein Dieselfahrzeug mit den neusten Motor- und Abgas-Technologien entscheiden können - oder aber für die Umstellung auf den 100 % elektrischen Antrieb. Renault zählt zu den wenigen Marken, die schon heute diese gesamte Palette anbieten können.

Mit einem Marktanteil von rund 27 Prozent ist Renault der führende europäische Hersteller von Elektrofahrzeugen. Neukunden, die auf einen alternativen Antrieb des Marktführers umsteigen möchten, können das europaweit meistverkaufte Elektrofahrzeug, den Neuen ZOE, mit einer Reichweite von 400 km (gemäss NEFZ), mit einem Preisvorteil von bis zu 4700 Fr. kaufen. Für den praktischen Neuen Kangoo Z.E., der eine Reichweite von 270 km (gemäss NEFZ) erzielt, erhalten Kunden einen Preisvorteil von 3000 Franken.

*Etwaige Änderungen des Angebots vorbehalten

PS: Alle Informationen zu diesen Angeboten ab 1. September 2017 auf: www.renault.ch

Bereit sein für die Zinswende

Hanspeter Peyer
Finanz-
Journalist



Die lange Phase sinkender Zinsen geht langsam aber sicher zu Ende. Doch was passiert da eigentlich? Was bedeutet die neue Zinswelt für die Konten der Sparer und oder die Aktiendeput?

Viele Sparer machen sich wieder Hoffnung: Mario Draghi, Chef der Europäischen Zentralbank, hat mit vorsichtigen Worten angedeutet, dass er sich eine Wende in der Zinspolitik vorstellen kann. Und in den USA wird noch im laufenden Jahr mit weiteren Zinsschritten gerechnet. Die «Gipfel Zeitung» liefert Erklärungen:

1. In den USA, im Euroraum und als Folge auch in der Schweiz kannten die Zinssätze in den vergangenen Jahren nur eine Richtung – gegen unten. Wenn jetzt über eine Erhöhung der Zinsen spekuliert wird, ist dies ein Zeichen dafür, dass sich die Wirtschaft auf einem robusten Wachstumskurs befindet.

2. Mit den steigenden Zinsen wächst bei Sparern die Hoffnung, dass die irrwitzig tiefen Zinssätze auf dem Spargeld bald der Vergangenheit angehören. Doch so schnell geht das nicht. Hintergrund ist die Art und Weise, wie Banken mit dem Geld der Sparer umgehen: Sie legen es am Kapitalmarkt an oder vergeben Kredite, zum Beispiel Hypotheken. Erst wenn diese Ausleihungen nachhaltig höher verzinst werden, wird auch beim Spargeld eine Bewegung gegen oben einsetzen.

3. Die Kurse von Aktien richten sich hauptsächlich nach der Entwicklung der Unternehmensgewinne: Steigen sie, steigen auch die Aktienkurse. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis. An dieser Kennzahl ist eindrücklich abzulesen, was in den letzten Jahrzehnten passiert ist. Beispiel US-Aktienmarkt: Anfang der 80er-Jahre lag das Kurs-Gewinn-Verhältnis bei 10. Inzwischen ist es auf 20 gestiegen. Das heisst: **Die Kurse der Aktien haben in den letzten Jahren stark zugelegt – Aktien sind heute teuer.** Sollten die Zinsen deutlich steigen, dürften vor allem grosse Investoren Aktien verkaufen, um die Gewinne zu sichern und um das Geld umzuschichten.

4. Wenn Bewegung in die Zinsen kommt, wird sich dies auf die Hypothekarzinsätze auswirken. Die höheren Sätze bekommen jene zu spüren, die in Zukunft einen Baukredit brauchen oder eine Anschlussfinanzierung suchen, weil eine Festhypothek ausläuft. Wer als Eigenheimbesitzer Angst vor einem raschen Zinsanstieg hat, kann sich mit einem so genannten «Forward» schützen. Er sichert sich damit die aktuellen Zinsen für morgen, muss der Bank aber ein Aufgeld bezahlen. Noch ist aber keine Eile geboten. Im August sind die Zinssätze nach einem schwachen Anstieg im Juli bei den meisten Anbietern wieder leicht gesunken. Am günstigsten sind nach wie vor Versicherungen, Pensionskassen und Online-Institute. Sie bieten fünfjährige Laufzeiten unter einem Prozent an.

5. Sobald die Zinsen steigen, verliert Gold an Attraktivität, weil es weder einen Zins noch eine Dividende abwirft. Andererseits gilt das gelbe Metall als eine Art Versicherung gegen Kapriolen an den Finanzmärkten oder politische Verwerfungen. Gold als sicherer Anker wird seine Bedeutung behalten.

Die letzten 10 Prozent...

hpp. Börsenlegende André Kostolany (1906–1999) war um keine Weisheit zur Entwicklung der Aktienmärkte verlegen. Als ihn einmal ein verunsicherter Anleger nach einem starken Aufschwung der Aktien fragte, ob er verkaufen oder zu warten und auf noch höhere Kurse hoffen sollte, antwortete Kostolany in seiner unnachahmlichen Art: «Mein lieber Freund, überlassen Sie die letzten 10 Prozent den Dummen.»

Heute befinden wir uns am Aktienmarkt in einer Situation, die zum Kostolany-Spruch ganz prima passt. Seit dem Absturz im Frühjahr 2009 ist der Swiss Market Index SMI, der die Kursentwicklung der 20 grössten Schweizer Unternehmen abbildet, um rund **110 Prozent** in die Höhe geklettert.

Beim Swiss Performance Index SPI – er umfasst mehr als 200 börsenkotierte Schweizer Unternehmen – ist der Anstieg mit gut 180 Prozent sogar noch eindrücklicher.

Was soll der Anleger tun? Zuwarten oder verkaufen? Eine andere Kostolany zugeschriebene Weisheit hilft vielleicht weiter. «Wenn alle von Aktien reden und auch die Dienstmädchen kaufen, ist es Zeit, sich zu verabschieden.»

Damit sei nichts Böses gesagt gegen Dienstmädchen. Wertschriftenhändler verwenden das Wort **«Dienstmädchen-Hausse»** als Bezeichnung für steigende Börsenkurse, die vor allem durch Käufe weniger gut informierter Kleinanleger getragen werden, und eine Spekulationsblase anzeigen können. Wenn die Blase platzt, geht's mit den Aktienkursen rasant abwärts.

Sind wir in der Phase dieser «zehn Prozent für die Dummen»? Was passieren wird, weiss niemand. Durch Verkäufe die Gewinne – oder zumindest einen Teil davon – in Sicherheit bringen, ist für vorsichtige Anleger keine falsche Taktik.

Auf vielseitigen Wunsch unserer Leserschaft wiederholen wir diesen Beitrag:

Rendite auf Verfall – so wird gerechnet

hpp. Die Rendite auf Verfall beziffert die effektive Rendite einer Obligation in der Restlaufzeit – unter Berücksichtigung der anstehenden Zinszahlungen.

Wie hoch fällt die Rendite auf Verfall aus? Wir zeigen die Rechnung anhand eines Beispiels:

Ausgangspunkt ist eine 4-Prozent-Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit von 8 Jahren. Der Kurs am Markt beträgt 96 Prozent. Die Rückzahlung soll zum Nominalwert von 100 Prozent erfolgen.

Der erste Teil der Rechnung lautet Zinssatz plus (Rückzahlungskurs minus Kaufkurs) dividiert durch die Restlaufzeit. Der zweite Teil entsteht durch Bilden der Summe von Rückzahlungskurs und Kaufkurs dividiert durch 2. Um die Rendite auf Verfall zu erhalten, wird Wert 1 durch Wert 2 dividiert und mit 100 multipliziert:

Schritt 1: Nominal 100 minus Kaufkurs 96 gleich 4

Schritt 2: 4 geteilt durch Restlaufzeit in 8 Jahren gleich 0,5

Schritt 3: Zins 4 Prozent plus 0,5 gleich 4,5

Schritt 4: Nominal 100 plus Kaufkurs 96 geteilt durch 2 gleich 98

Schritt 5: 4,5 geteilt durch 98 gleich 0,0459 multipliziert mit 100

Das Ergebnis der Verfallrendite beträgt 4,59 Prozent.

Berücksichtigt wird durch die Formel der Kursgewinn (beim Erwerb unter pari) oder ein Kursverlust (beim Marktpreis über pari) sowie die Restlaufzeit.

Mit der Verfallrendite lassen sich verschiedene Anleihen auf der Grundlage von Marktpreisen und Coupons miteinander vergleichen. Der Anleger kann sich für jene mit einer höheren Rendite entscheiden.

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

Die 5 Flaschen im Leben einer Frau



Habe gekocht. Es gibt Steinpils Suppe.



Es heißt übrigens nicht mehr "Dieb".
Es heißt jetzt "Fachkraft für spontane Eigentumsübertragungen".

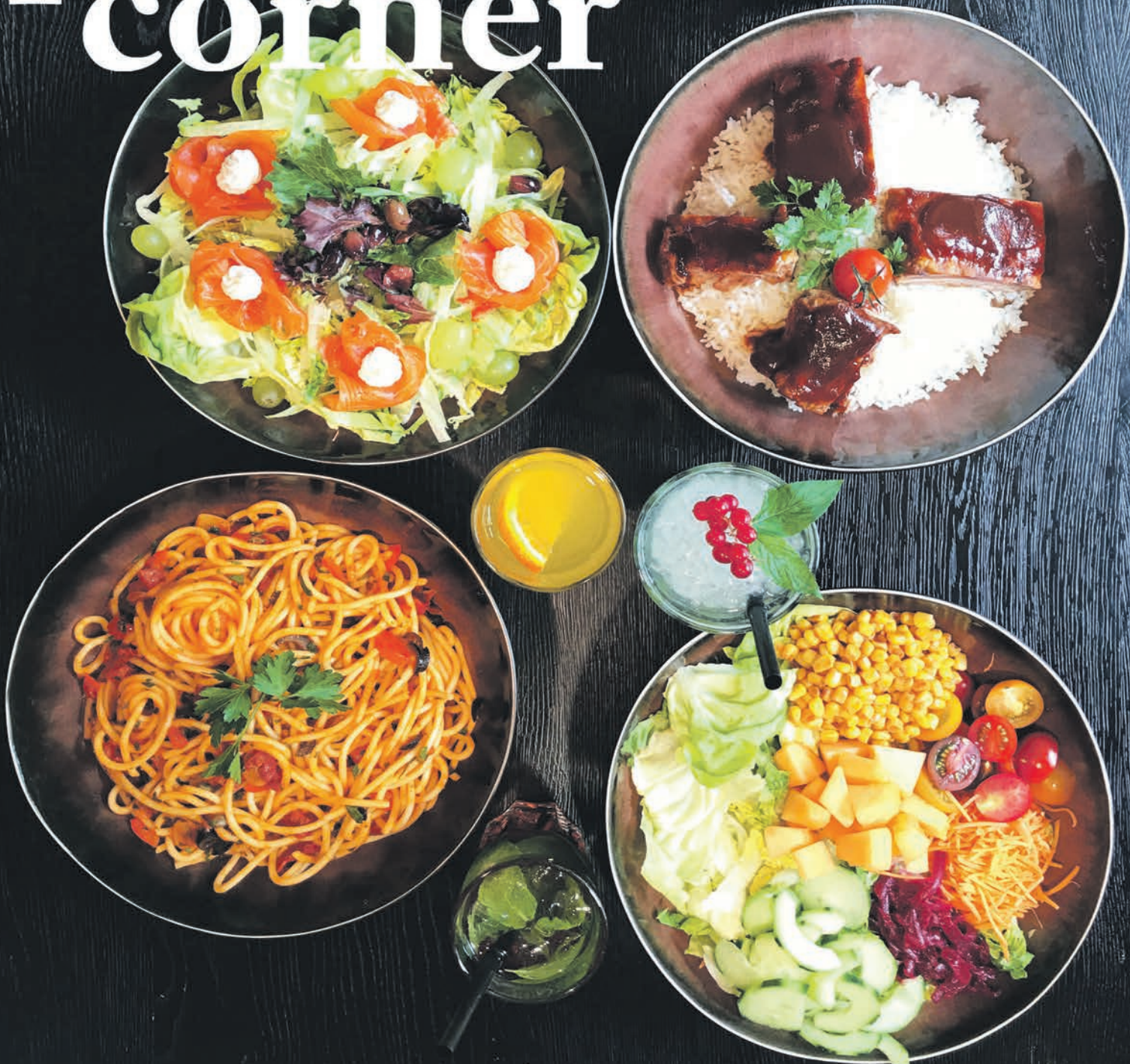
KIM'S LETZTE PROVOKATION



Still no fire? Try the Galaxy Note 7.



pöstli corner



SUMMER BOWLS
Eine Schüssel voll Glück



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Endrunde – Audi quattro Cup 2017

Nach sieben Vorrunden beim Audi quattro Cup Country 2017 ging's am letzten Samstag um den Einzug ins begehrte Weltfinale in Mexiko. Davos, Teil von «Land of quattro», sicherte mit dem Golfplatz den 18 Teams vor Ort beste Rahmenbedingungen.

Eva Stöcklin



Der Audi quattro Cup ist im internationalen Golfgeschäft kein unbeschriebenes Blatt. Ganz im Gegenteil: Dieses Turnier mit der Beteiligung von 60 Nationen stieg dank seiner hohen Resonanz und Professionalität in den Olymp der Amateurseerien, denn wo Audi draufsteht, soll die Qualität in der ersten Liga spielen. In der Schweiz sind die Vorrunden von 2017 bereits Geschichte. Und so versammelten sich um Viertel vor 9 am 19. August die zur Endrunde zugelassenen Golfer und Golferinnen, um vorerst im Briefing Näheres über den Cupablauf zu erfahren und um gleichzeitig eine kleine Aufmerksamkeit von den Vertretern der automobilen Vierringmarke mit der Botschaft «Vorsprung durch Technik» entgegenzunehmen.

Angesagt auf dem Platz war danach der Spielmodus «Greensome», bei dem beide Teamakteure erst einmal abspielen, um danach mit dem aussichtsreicheren Ball fortzufahren – klassisches Teamwork eben. Berühmte Gäste waren ebenfalls auf dem Platz. Etwa der **Thurgauer Profi Joel Girrbach**. Er ist derzeit der hellste Nachwuchsstern am Schweizer Golfhimmel und bewegt sich aktuell innerhalb der Golf Challenge Tour auf Rang 16. Seine Chancen, zu den besten 15 Spielern zu gehören und damit in die European Tour aufzusteigen, muten verheissungsvoll an. Hier in Davos fungierte er in der Rolle einer Messlatte, und zwar beim Loch 14 hatten die Turnierstreiter den Ball möglichst so nahe wie Joel Girrbach zur Fahne zu spielen, was logischerweise für manche zur Knacknuss wurde. Das selbe Szenario spielte sich bei Loch 1 ab, wo ebenfalls Markenbotschafter und **ex-Skiass Didier Cuche**, übrigens ein gewandter Golfer, für die Ballvorgabe verantwortlich zeichnete.

Klar, dass die an der Endrunde teilnehmenden Helden alles gaben, denn den Trip nach Mexiko wollte sich niemand verscherzen, und so kämpften am Schweizer Finale in Davos die Besten der Besten aus den Vorrunden hart mit Schläger und Ball um jeden denkbaren Punkt. Brutto distanzierte das Team aus Gams mit Heinrich Bruderer und Walter Bottesi die Verfolger um drei Punkte. Aber letztlich ging es ums Mexiko-Abenteuer, und hierfür fiel lediglich die Nettowertung ins Gewicht. Nur soviel vorweg: Die knappe Punkte-Differenz von nur einem Schlag trennte am Ende Platz eins und drei.

Die Engländer Geoff Swain und Kevin Carpenter sind Trick Shot World Champions und für ihre Golftricks nicht nur in Insiderkreisen weltbekannt. Der Lunch war fein, doch was danach die Beiden im Angebot führten, löste bei normal sterblichen Golfern Raunen und Staunen aus. Beim Green 11 ging die Show in Richtung Abschlag los, und so kamen auch die Gäste vor dem Clubrestaurant in den Genuss des Spektakels. Grosses Kino – etwa aus welchen Positionen und mit welchem Gerät die Bälle letztlich mitunter über 200 Meter weit flogen und trotzdem meistens auf dem Fairway zu liegen kamen.

Übrigens standen vor dem Apéro dem illustren Publikum die neusten Modelle aus der Audiwelt zur Probefahrt bereit. Für den Abendanlass rauschten die Finalisten später ins 10. Stockwerk des Intercontinentals. Eine Band vor Ort machte Stimmung, Häppchen und Drinks zirkulierten. Bevor das Dinner serviert wurde, brachte **Sven Epiney** die Audi-Botschafter Joel und Didier dem Publikum näher und nahm die Trickgolfer Geoff und Kevin bei einem Interview in die Zange. Erstaunlich war dabei, wie sprachgewandt Sven ist und mindestens vier Fremdsprachen locker aus dem Ärmel schüttelt. Doch was die Anwesenden noch mehr



Die Engländer Geoff Swain und Kevin Carpenter, die Trick Shot World Champions auf der Davoser Matta!

interessierte, waren die definitiven Resultate und das Siegerteam. Erst kurz vor Mitternacht verkündete die Turnierorganisation, dass für **Didier Brunner und Roger Bader die Tickets für Mexiko** gesichert seien – ein besseres Finale hätten sich die beiden wohl nicht ausmalen können.

Auszug aus der Rangliste:

Brutto: 1. Heinrich Bruderer und Walter Bottesi, 32. **Netto:** 1. Didier Brunner und Roger Bader, 42; 2. Nicolas und Hugo Chavaz, 41; 3. Fritz Salzmann und Beat Schütz.



Bilder-Combo von snow-world.ch / Marcel Giger



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Amateure und Profis Hand in Hand

Unter der Nennung «Davos Friendship Pro-AM» haben sich kürzlich auf der Davoser Matta sogenannte Golf Professionals und Amateure unter der Schirmherrschaft der «Unabhängigen Golfer», kurz der ASGI, zum inspirierenden Turnier getroffen. Sind Pros mit von der Partie, gibt es für Laien haufenweise Tipps und Tricks umsonst.

Eva Stöcklin



Es verspricht nicht nur der blaue Himmel ein Turnier nach Mass, sondern ebenso ein Davoser Golfplatz, der sich qualitativ von seiner besten Seite zeigte. «Welch ein Vergnügen, im Hier und Jetzt an diesem Event teilhaben zu dürfen», redet's etwa mitten aus dem Herzen von Enrico Cottonaro, einem Amateur aus dem aargauischen Schinznach, der seine Emotionen von der Leine liess. Eine zischende und knallende Rakete markierte den Start exakt um 12:30 Uhr, der gleichzeitig von allen 18 Löchern erfolgte. Der Spielmodus wurde durch «4 ball – 2 best» definiert, was bedeutet, dass die jeweils zwei besten Resultate pro Loch gewertet werden.

So ein Tag bringt jeden Golfamateure spielerisch ein Stück weiter, denn bei jedem Team ist ein Pro mit an Bord, der des schönen Rasenspiels wirklich mächtig ist, da er seinen Lebensunterhalt damit verdient. Wer wagt, der gewinnt. Das traf auf **Franco Li Puma** zu, der zwei Tage vor Turnierbeginn sein bereits bestehendes Team kurzerhand auswechselte. Das Risiko lohnte sich, denn sein neues Team zeigte auf der Matta, was eine golferische Harke ist. Mit herausragenden 69 Bruttopunkten setzte sich das Team an die Spitze. Netto trat der Flight von **Tim Pfister** zum Vorschein, und zwar mit einer dreistelligen Anzahl Nettopunkten, vor dem Tessiner Team mit **Giovanni Volentik**. **Roberto Francioni's** Flight erzielte Platz drei in der Nettowertung. Die Pros pflegten übrigens ebenso eine kleine, allerdings inoffizielle Rangliste. An der Spitze derselben fand man Tim Pfister. Mit drei Schlägen unter der Vorgabe des Platzes zeigte er dem Davoser Platz mal kurz den Meister. Den Heimvorteil nutzte der auf der Matta als Pro arbeitende Roberto Francioni und brachte die Runde mit zwei Schlägen unter Part nach Hause. Der längste Abschlag der Pros kam übrigens von **Jan Koskamp**. Sein Ball flog traumhafte 304 Meter weit!

Die ASGI ist der Verband «der Unabhängigen Golfer» mit dem Ziel, das Golfspiel allen Interessenten durch einen erschwinglichen Preis näherzubringen. Die Mitglieder erhalten eine Lizenz, die sie autorisiert, auf rund 97 Prozent der Schweizer Golfplätze ihrem Hobby zu frönen. Dazu kommt eine schöne Anzahl ausländischer Plätze. Die ASG, die Association Suisse de Golf, ist indes der Dachverband der Schweizer Golfclubs. Die Clubs und andere beigestellte Organisationen verkörpern hier die Mitglieder. Die ASGI, die «Association Suisse des Golfeurs indépendants», organisiert jährlich mehrere Schweizer Veranstaltungen und leistet damit für die Pros einen wichtigen Beitrag zu ihrem Lohn. Die ASGI unterstützt finanziell die Pros etwa mit Start- und Preisgeldern wie am Davos Friendship Pro-AM, was gleichzeitig die Höhe der Amateur-Startgelder auf ein angenehmes Niveau senkt. Ursula Joss, die Geschäftsführerin der ASGI, erläuterte die am Rande unschöne Geschichte, die vom Schweizer Golfverband mitten in der 2017er-Saison lanciert wurde und zu reden gab. Der ASG kündigte die Verträge mit der ASGI und der Migros, was das Weiterleben der beiden unabhängigen Vereinigungen für die clublosen Golfer/-innen in Frage stellt. Daraus entstanden am Abendanlass heftige Diskussionen an den Tischen mit der klaren und einhelligen Haltung, dass das



Zwei Ex-Skistars im Flight: Andy Wenzel links, Maria Anesini-Walliser (3. von links), dazwischen Ursula Joss von der ASGI und Pro Patrick Ruppen.



Dicke Freunde: Roberto Francioni, Martin Rominger und Panos Karantzias.

Handeln seitens ASG von den Betroffenen als überaus unschön und unfair bezeichnet wurde. Zum Schluss wog indes das Positive auf, war das Friendship Pro-AM in Davos doch ein rege besuchter Anlass, der viel Grund zur Freude bot. Das Zusammenspiel im Team, das gesellige Weilen unter Freunden und der geglückte Mix ergänzender Aktionen unterstrichen den kooperativen Sinn dieser Veranstaltung. Auf das gab's ein ordentliches Prosit.

Brutto Team-Wertung: 1. Franco Li Puma, Swiss PGA mit Reto Ammann, Chris Sahakian und Isella Fiorenzo, 69.

Netto Team-Wertung: 1. Tim Pfister, Swiss PGA mit Heinz Saner, Peter Kuratli und Irene Grauwiler, 100; 2. Giovanni Volentik, Swiss PGA mit Sergio Gandolfi, Arno Brunoldi und Ingo Bianchi, 96. 3. Roberto Francioni, Swiss PGA mit Heinz Andreas, Enrico Cottonaro und Eva Stöcklin, 87.

*Auch in diesem Jahr findet eine exklusive Fahrt für die Leser der „Gipfel-Zytig“ statt:
Eintägige Herbstfahrt nach Locarno und an den Lago Maggiore*

Samstag, 21. Oktober 2017

**LOCARNO, LAGO MAGGIORE, STRESA
INKL. FAHRT MIT DEM HISTORISCHEN RADDAMPFER „PIEMONTE“**



PROGRAMM

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Fahrt werden am Samstag, 21. Oktober 2017

zwischen 07:00 und 08:00 Uhr vom Bus abgeholt (vorgesehene Einstiegsorte sind: Davos Platz und Dorf, Klosters Platz und Dorf, Saas, Küblis, Thusis und evtl. weitere Orte). Die Zeiten werden noch mitgeteilt.

- Fahrt mit Bus der Firma Kessler am Vormittag durch den San Bernardino - Tunnel ins Tessin
- Zeit zur freien Verfügung über den Mittag in **Locarno am Ufer des Lago Maggiore**
- Fahrt mit dem historischen **Raddampfer „Piemonte“** von Locarno Richtung Süden – vorbei an **Ascona, Brissago, Cannobio, Cannero, Pallanza und an den Borromäischen Inseln** bis nach **Stresa**
- Bar für Getränke während der knapp dreistündigen Schifffahrt geöffnet
- Rückfahrt mit Bus Stresa, Verbania, Bellinzona, San Bernardino (Ankunft in Davos ca. 22 Uhr)

SPEZIALPREIS FÜR LESER DER „GIPFEL-ZYTIG“

**Fr. 85.- pro Person für folgende Leistungen: Fahrt mit Bus und Raddampfer „Piemonte“.
Reduzierter Preis für Kinder unter 16 Jahren auf Anfrage. Durchführung bei jedem Wetter.
Bezahlung des Ausflugs bis 15. Oktober 2017. Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmer.**



Anmeldung und weitere Informationen

E-Mail: uvdc@bluewin.ch - Post: Urs von der Crone, La Luvèira 7, 6673 Maggia.

Tel. 079 405 87 49. Bitte frühzeitig anmelden – Die Platzzahl ist beschränkt.

Anmeldung bitte bis 1. Oktober mit Name, Adresse, E-Mail, Anzahl Personen und Einstiegsort

Genussmeile in Klosters: Staunen, geniessen und noch mehr!

Corinne Gut Klucker hält diese grossartige (und fühlbare) Meile



ils ab 08:00 geöffnet
Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Reservationen: Tel. 081 420 01 01
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone
Während des Sommers geschlossen



schmals geniessen ergibt eine grossartige Stimmung

(bare!) Stimmung in ihren Bildern für die Ewigkeit fest



Polizeinachrichten



Bergün: Berggänger abgestürzt

K. Am Dienstagabend ist es bei Preda zu einem Bergunfall gekommen. Ein Berggänger stürzte ab und konnte nur noch tot geborgen werden.

Der 73-jährige Mann machte gemeinsam mit einem Bekannten eine Rundtour von Naz bei Preda aus, über das Val Mulix ins Val d'Err und wieder zurück. Im Val Tschitta auf einer Höhe von 2550 m.ü.M stürzte der Mann und fiel einen felsdurchsetzten Hang mit zirka 45 Grad Neigung rund 100 Meter hinunter. Der Bergkamerad des Gestürzten alarmierte sofort die Rettung. Der Rega-Arzt konnte beim Verunfallten jedoch nur noch den Tod feststellen. Für die Bergung des Mannes standen die Rega und ein Rettungsspezialist (RSH) der SAC Sektion Bernina im Einsatz. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen aufgenommen.

Filisur-La Punt: Verkehrsbehinderungen auf der Albulapasstrasse

K. Am Samstag, 2. September, findet das Rollskirennen «La Diagonela Summer Race» statt. In diesem Zusammenhang ist der Albulapass zwischen La Punt und Albula Hospiz, Südseite, in der Zeit zwischen 15:00 und 17:30 Uhr gesperrt. Die Zufahrt für Ambulanz, Feuerwehr und Polizei ist jederzeit gewährleistet. In La Punt muss aufgrund der Sportveranstaltung mit kurzzeitigen Sperrungen und Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Den Anweisungen der Polizei und Verkehrshelfer muss Folge geleistet werden.

SlowUp Albula am Sonntag, 3. September

K. Im Zusammenhang mit dem Slow Up Albula 2017 ist am Sonntag, 3. September, die Albulapasstrasse zwischen Filisur und La Punt in der Zeit von 08:30 h bis ca. 17:00 h für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Wegfahrt ab Bergün in Richtung Filisur ist bis 09:00 h gewährleistet. Die Zufahrt für Ambulanz, Feuerwehr und Polizei ist jederzeit gewährleistet.

In Filisur sowie in La Punt sind Anreisende mit Privatfahrzeugen gebeten die signalisierten Parkplätze zu benutzen. Die Organisatoren machen darauf aufmerksam, dass von beiden Talseiten her mit der Rhätischen Bahn nach Bergün und Preda gefahren werden kann.

Den Anweisungen der Polizei und Verkehrshelfer muss Folge geleistet werden.

Pajero. Ab CHF 35'999.- Der echte Hardcore SUV 4x4

- » 3.2 DID Diesel, 190 PS/441 Nm
- » Super Select 4x4, 4 Antriebs-Modi
- » Anhängelast 2.8-3.5 t
- » Anhängerkupplung 599.- statt 1'209.-
- » 5-Door Value Automat CHF 39'999.-*
- » 3-Door Value Automat CHF 35'999.-*

Bonus 2'500.-

5 Jahre Garantie

für jede Gelegenheit; einfach genial bis ins Detail....

MITSUBISHI MOTORS **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS

* Netto inkl. MWST und Bonus. Normverbrauch
3-Door: 8.2 l/100 km (Benzinäquivalent 9.2 l), CO₂
216 g/km, Kat. F. CO₂ Durchschnitt aller verkauften
Neuwagen: 134 g/km.

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



St. Antönien: Mit E-Bike verunfallt

K. Eine E-Bikerin hat sich am Montagnachmittag in St. Antönien auf einem Alpweg bei einem Selbstunfall verletzt.

Kurz nach 16:00 Uhr fuhr die 59-jährige Frau mit einem Begleiter von Partnun in Richtung St. Antönien. Im Gebiet Ronenegg, auf einem übersichtlichen Abschnitt des geteerten Alpweges, bremste der vorausfahrende Biker sein Bike ab, da wegen Viehtreibens ein weissfarbiger Draht quer über die Strasse gezogen war und kam vor dem Seil zum Stillstand. Die Frau bemerkte dies zu spät und fuhr von hinten auf den stillstehenden Freund auf. Beim Sturz zog sie sich mittelschwere Verletzungen am Kopf und an den Armen zu. Mit der Ambulanz wurde die Verunfallte ins Spital nach Schiers transportiert.

Chur: Verkehrsbehinderungen anlässlich des 13. Internat. Arosa Classic Car Bergrenns

K. Von Freitag, 1., bis Sonntag, 3. September, findet das internationale Arosa Classic Car statt. Dies kann zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten führen.

Während des Bergrenns muss zwischen Langwies und Arosa jeweils von 7:30 bis 18:00 Uhr mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten von einer Stunde und länger gerechnet werden. Aus Sicherheitsgründen ist an den drei Renntagen die Kantonsstrasse zwischen Langwies und Arosa von 8:00 bis 17:15 Uhr für Fahrräder gesperrt. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten und ersucht, den Anordnungen der Polizei und der Hilfsorgane Folge zu leisten.

Unverantwortlicher Ausbau der AHV

Das Ziel bei der Altersvorsorge 2020 war eigentlich, dass das Rentenniveau erhalten bleibt. Nun stimmen wir aber darüber ab, ob die Leistungen in der AHV noch ausgebaut werden sollen, obwohl eine Sanierung nötig wäre. Es sollen Gelder mit der Giesskanne an Neurentner verteilt werden, die es zum Teil gar nicht nötig haben. Dafür stehen die Bedürftigen, die Ergänzungsleistungen beziehen, unter Umständen noch schlechter da als zuvor, da die Renten im Gegensatz zu den Ergänzungsleistungen besteuert werden. Dass solch eine pauschale Rentenerhöhung das Ziel verfehlt, wurde auch schon bei der Diskussion zur AHVplus-Initiative klar. Deshalb hat es das Stimmvolk auch klar abgelehnt. Es braucht also keinen Ausbau, sondern langfristige Massnahmen, die von allen Generationen getragen werden. Die Jungen sollen auch in Zukunft mit einer Rente rechnen dürfen. Deshalb ist für mich klar, dass wir diese Reform in dieser Form ablehnen müssen, damit wir für eine echte Reform Platz machen. Stimmen deshalb auch Sie Nein am 24. September.

Hans Peter Wellig, San Bernardino

CVP: 2. Regierungssitz und zweimal «Ja» im September

Z. Die CVP Graubünden will wieder einen 2. Sitz in der Regierung: Mit Mario Cavigelli und Marcus Caduff soll der 1998 verlorene Sitz zurückerobert werden. Für die Volksabstimmungen im September haben die CVP-Delegierten in Domat/Ems zweimal die Ja-Parole beschlossen.

Am 24. September stimmen die Schweizerinnen und Schweizer über den Bundesbeschluss zur Ernährungssicherheit und die Altersvorsorge 2020 ab. Die CVP-Delegierten haben für beide Vorlagen deutlich die Ja-Parole gefasst. Daniel Albertin, Grossrat, Gemeindepräsident von Albula/Alvra und selbst Meisterlandwirt, überzeugte die Delegierten für ein Ja zur Ernährungssicherheit. Der direkte Gegenvorschlag zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit» soll die Grundlagen für die landwirtschaftliche Produktion sichern, die Land- und Ernährungswirtschaft auf den Markt ausrichten, die grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen fördern und einen ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln garantieren. «Mit der Initiative wird eine Lücke in der Verfassung geschlossen, indem die Verfügbarkeit und der Zugang, die richtige Verwendung und die Stabilität von Lebensmitteln verbessert wird», führte Daniel Albertin aus. Die Vorlage sei ein wichtiges Zeichen für die Landwirtschaft und die einheimische Produktion. Auf kritische Fragen aus der Versammlung betreffend das Verhältnis zur Raumplanung entgegnete Parteipräsident und Ständerat Stefan Engler, dass die Vorlage ohne Auswirkungen auf die Raumplanung bleibe. «An den Kompetenzen in der Raumplanung wird durch die Vorlage nichts geändert», führte Stefan Engler aus. Die Delegierten fassten mit grosser Mehrheit die Ja-Parole.

Kontrovers diskutiert wurde die Altersvorsorge 2020, über die ebenfalls am 24. September abgestimmt wird. CVP-Nationalrat Martin Candinas stand vehement für die Vorlage ein, während Bruno W. Claus, Präsident der FDP Graubünden, die Gegenseite vertrat. Martin Candinas betonte, dass es sich bei der Vorlage um einen guten schweizerischen Kompromiss handle. Die Vorlage sei dringend nötig, wurden doch in den letzten Jahren sämtliche Vorlagen zur Revision der Altersvorsorge vom Volk bachab geschickt. «Die Einbussen bei der zweiten Säule, namentlich durch die Senkung des Umwandlungssatzes, werden in der ersten Säule teilweise kompensiert», erklärte Martin Candinas. Zudem sei die Vorlage gegenfinanziert, womit die Altersvorsorge für die bisherigen Rentner gewährleistet und für künftige Rentner gesichert sei. «Die Vorlage ist solidarisch und bringt endlich notwendige Stabilität in der Altersvorsorge. Sie ist bürgerlich-sozial», betonte Martin Candinas. FDP-Präsident und Grossrat Bruno W. Claus zog diese Schlussfolgerung in Zweifel: Die Vorlage ziehe hohe Zusatzkosten nach sich und ihm sei gerade als Gewerbetreibender die Erhöhung der Mehrwertsteuer ein Dorn im Auge. Der Präsident der Jungen CVP Schweiz, Grossrat Tino Schneider, betonte, dass auch die Jungen sich für ein Ja einsetzen würden. Entgegen der von den rechten Kreisen verbreiteten Fehlinformation, wonach die Jungen die grossen Verlierer seien, sichere die Altersreform 2020 die Renten der Jungen. «Mit der Vorlage werden die Renten meiner Grosseitern, meiner Eltern und meiner Generation auf Jahre gesichert. Deshalb sage ich klar Ja zur Altersreform 2020», postulierte Grossrat Tino Schnei-

der. Die CVP-Delegierten beschlossen in einer schriftlichen Abstimmung mit 96 zu 17 Stimmen, bei fünf Enthaltungen, klar die Ja-Parole zur Altersreform 2020.

Nach zwanzig Jahren scheint die Gelegenheit ideal, den damals verlorenen zweiten Sitz in der Bündner Regierung für die CVP zurückzuerobern. Stefan Engler betonte, dass sich die CVP mit zwei Sitzen in der Regierung gegen den schleichenden Zentralismus und für starke Gemeinden, die Entlastung des oft klein strukturierten Gewerbes vor der Bürokratie, für gute Infrastrukturen auch im ländlichen Raum und für den Mittelstand einsetzen werde. «Nach 20 Jahren ist es wieder Zeit für zwei CVP-Regierungsräte», argumentierte Stefan Engler. Die 118 CVP-Delegierten nominierten mit lang anhaltendem Applaus den bisherigen CVP-Regierungsrat Mario Cavigelli und Fraktionspräsident Marcus Caduff für die Bündner Regierungswahlen 2018. Mario Cavigelli betonte, dass er seine Arbeit, die er vor acht Jahren aufgenommen habe, gerne fortsetzen würde. Grosse Herausforderungen mit den Wasserzinsen und der Schaffung von Arbeitsplätzen in den Regionen würden in den nächsten Jahren anstehen, betonte der Bündler Verkehrsdirektor. Marcus Caduff seinerseits betonte, dass er sich gegen den Zentralismus einsetzen werde. «Graubünden braucht starke Regionen. Starke Regionen brauchen aber auch starke Zentren, die Impulse für den ganzen Kanton aussenden.»

EVP: Finanzierung der Altersvorsorge voranbringen

Th. Zur Volksabstimmung vom 24. September stehen drei eidgenössische Vorlagen an. Der Vorstand der EVP Graubünden empfiehlt, für die Vorlagen zur Finanzierung der Altersvorsorge sowie zur Ernährungssicherheit ein Ja in die Urne zu legen.

Die beiden Säulen der Altersvorsorge (AHV und Pensionskassen) sind mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Ihre Finanzierung muss langfristig gesichert werden, damit auch künftige Generationen davon noch profitieren können. Werden nicht innerhalb nützlicher Frist Massnahmen umgesetzt, besteht ein beträchtliches Risiko, dass die finanzielle Stabilität der ersten und der zweiten Säule nicht rechtzeitig gesichert ist. Nachdem bereits zwei Vorlagen zur AHV-Revision abgelehnt worden waren (2004 durchs Volk, 2010 durch Nationalrat bzw. Volk), kommt dem jetzigen Entscheid über die Altersvorsorge 2020 eine besondere Bedeutung zu. Die Menschen werden immer älter, arbeiten jedoch nicht länger und nehmen dadurch die Altersvorsorge stärker in Anspruch. In der Folge müssen deren Finanzierung diskutiert und Massnahmen ergriffen werden, um sie langfristig zu sichern. Ziel muss es sein, die Ausgaben und Einnahmen der ersten und zweiten Säule ins Lot zu bringen und diese damit auch künftigen Generationen zu sichern. Ohne Reform wird das kumulierte Defizit der AHV bis 2030 über 40 Milliarden Franken betragen und das heutige Fonds-System wäre nicht mehr in der Lage, die laufenden Renten zu bezahlen. Die beiden aktuellen Vorlagen zur Altersvorsorge – das Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge (v.a. Senkung Mindestumwandlungssatz, Erhöhung neue AHV-Renten um monatlich 70 Fr., Rentenalter Frauen 65 Jahre) sowie der Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer sollen dies verhindern. Die Reform kommt nur zustande, wenn bei beiden Vorlagen eine Zustimmung resultiert. Der Vorstand der EVP Graubünden verfällt zwar bei den beiden Altersvorsorge-Vorlagen nicht gerade in Euphorie, aber ohne diese Reform wird das Problem immer grösser. Ein konstruktiver Schritt ist notwendig.

Der Gegenvorschlag des Ständerats zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit» des Schweizer Bauernverbands sieht vor, dass zum Thema Ernährungssicherheit einige konzeptionelle Überlegungen in die Bundesverfassung aufgenommen werden sollen. Diese Überlegungen beinhalten die Sicherung des Kulturlandes, eine standortangepasste und ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion und eine auf den Markt ausgerichtete Land- und Ernährungswirtschaft. Schwierig zu sagen, ob die Politik mit und ohne Eintrag in der Bundesverfassung dieselbe sein würde. Die Abstimmungsvorlage wird vom Bauernverband als Werbefeldzug für die Landwirtschaft aufgegleist. Kann man aber dennoch dagegen sein? Eigentlich nein, meint der Vorstand der EVP Graubünden und empfiehlt die Vorlage zur Zustimmung.

Dringend: Beschneiekonzept fürs Rinerhorn

An der Generalversammlung der Rinerhorn Bergbahnen AG müssen Verwaltungsrat und Aktionäre einen Rückgang des Winter- (6%) und Sommerumsatzes (7%), sowie einen Jahresverlust von 171 000 Franken hinnehmen. Jetzt geben die Verantwortlichen mittels Schneekanonen-Kredit in die Offensive. Und erwarten die Unterstützung der Davoser Stimmbürger. Der Campingplatz bei der Talstation und das World Economic Forum sind zusätzliche Hoffnungsträger.

Marco Meyer



Das Rinerhorn ist beliebt bei Familien, Einheimischen und Gästen – dazu der Lieblingsberg vom höchsten Davoser Touristiker, Paul Petzold: «Übersichtlich und sehr gemütlich. Ich liebe den Berg seit 1975, als ich nach Davos gekommen bin.» Für die Zukunft verspricht er den Aktionären enorme Dividenden. Allerdings mit einem Augenzwinkern und viel Zweckoptimismus. Dies gefällt Klaus May, Verwaltungsratspräsident der Rinerhorn Bergbahnen AG: «Vielleicht sollten wir öfters zusammen mit so viel Enthusiasmus auftreten, schwungvoll erreichen wir das Ziel.» Projektiert, geplant und kurz vor der Ausführung ist ein Beschneiekonzept fürs Rinerhorn. «Die Finanzierung ist auf dem Schlitten», so May. Allerdings: Nötig ist noch das Ja des Landrates und der Bevölkerung.

Jakobshorn, Parsenn und Rinerhorn

Die Zeit drängt. Die Wichtigkeit des Anliegens ist hoch. Darüber sind sich alle Anwesenden einig. Zwei Winter ohne Vollbetrieb im Dezember. Hintereinander. Zuviel fürs Rinerhorn – bisher ohne Kunstsnee konzipiert. Grüne Wiesen statt Schneesport an Weihnachten – das schlägt nicht nur den Inhabern, Mitarbeiter und Gästen gehörig auf den Magen, sondern wirkt sich auch klar negativ auf die Geschäftszahlen aus.

Herbert Mani (BDP), Vertreter der Gemeinde Davos, erkennt den Ernst der Lage und ruft ebenfalls zur Unterstützung auf: «Eine grosse Aufgabe, das Rinerhorn in die Zukunft zu führen. Aber es lohnt sich. Wir wollen dieses tolle Gebiet für den Wintersport erhalten, als optimale Alternative zu den grossen Skigebieten Jakobshorn und Parsenn.»

3,75 Millionen Franken soll das neue Beschneiekonzept fürs Rinerhorn kosten. Bund und Kanton würden ein öffentliches Darlehen gewähren – allerdings nur, wenn die Gemeinde Davos dafür bürgt. In den entscheidenden politischen Abstimmungen ist man auf jede einzelne Stimme angewiesen. Im Kleinen und Grossen Landrat. Und in der Davoser Stimmbevölkerung – die Abstimmung ist für Februar 2018 geplant. Der Appell: Dieses Projekt unbedingt durchwinken. Dann wird das Rinerhorn schneesicher – genauso wie das Jakobshorn- und Parsenngebiet. Hier haben die Davos Klosters Bergbahnen einhellige Erfahrungen mit rechtzeitigem Saisonstart dank Kunstsnee. Ein Erfolg, der den Betreibern weit über die Kantonsgrenzen viel Lob und Bewunderung einbringt. Künftig soll also auch auf dem Rinerhorn die Wintersaison jedes Jahr pünktlich starten.

Stefan Walser, seit rund einem Jahr Geschäftsführer auf dem Rinerhorn, hat weitere klare Vorstellungen für den Turn-Around: Der neu zu bauende Speichersee für das Beschneiekonzept könnte im Sommer auch als Planschzone genutzt werden – gemäss den bundesrechtlichen Vorschriften von 20 cm Wassertiefe, die nicht überschritten werden darf. Auch ein Kinderspielplatz soll entstehen. «Im Sommer Gas geben», das Credo von Walser. Eine zusätzliche Zufahrtsstrasse ist nötig. Ebenfalls will er den Campingplatz, direkt neben der Rinerhorn-Talstation, als Einnahmequelle forcieren. Im Winter dürfte neben der in Aussicht gestellten Schneesicherheit, der altbewährten Mäderbeiz und den drei Skiliften Juonli, Nünlist und Hubel auch das neuerdings bediente Restaurant «Hubel» als Attraktion wirken: Stefan Walser ist überzeugt, dass es sich dabei «um einen der schönsten Plätze in der ganzen Destination» handelt.

Zu einer bedeutenden Rinerhorn-Einnahmequelle ist auch das World Economic Forum geworden: Die Gondelbahn bleibt zwar während des Anlasses für die Öffentlichkeit gesperrt, diverse Events für die Teilnehmer des Wirtschaftsgipfels spülen mittlerweile aber einen willkommenen Zustupf in die Betreiber-Kasse.



Klaus May, Verwaltungsratspräsident Rinerhorn Bergbahnen AG, will das Rinerhorn schneesicher machen.



Stefan Walser, der neue Geschäftsführer der Rinerhorn Bergbahnen AG, verfolgt mehrere Projekte, um das Rinerhorn wieder in die Gewinnzone zu bringen.

Countryfest auf dem Rinerhorn: Energiegeladener

cgk. Kathrin und Daniel Schlehahn, das Pächterpaar des Restaurants Jatzmeder auf dem Rinerhorn, hatte nicht zu viel versprochen, die Country-Rockband «Timberline» aus dem Bernbiet sorgte schon zum zweiten Mal für energiegeladenen Sound und gute Stimmung. Die zahlreichen Linedancerinnen und -Dancer liessen sich sowohl von den selbstgeschriebenen Songs der Band wie auch von bekannten Coversongs mitreissen.

Die Schlehahns freuten sich mit den zahlreichen Gästen und Country-Fans

über das Wetterglück und die bis anhin gelungene Saison. «Wir haben die Sommerevents hochgefahren, und wenn das Wetter mitspielt, wird der Aufwand auch belohnt. Wir versuchen alles, um unsere breitgefächerte Kundschaft glücklich zu machen. **Unser Wochenend-Familientipp im August: Berg- und Tal-fahrt inklusive Menü für 30, resp. 20 Franken, ist gut angelaufen, und wir möchten dieses Angebot auch im September anbieten**», erläuterte Kathrin Schlehahn. – Die Bilder sprechen für sich (Fotos Corinne Gut Klucker):



Sound von «Timberline» heizte die Stimmung an

Die glückliche Gastgeber-Familie Schlehahn



Ein Augenschein auf der Baustelle des



Als Kratzbaum haben die Kühe bereits die neuen Masten des Furka-Sessellifts entdeckt.



Einer der neuen Masten fast in der Mungga Hüttä...!



Muss bald auch der Silvrettagletscher beschneit werden...?



Grosse Kräne unterstützen auf 2000 müM die Montage.



Neugierige Sommergäste im Skigebiet Parsenn.

neuen Furkasesselliftes auf Parsenn

Arbeiten sind in der letzten Phase, wie die Bilder von Corinne Gut Klucker zeigen



Die neue Bergstation des Furkasesselliftes nimmt Gestalt an.



Die Ueberführung Skilift Furkalift wurde entfernt, nun eröffnet sich ein freier Blick auf die Parsennhütte.

Klosters-Serneus: Mit Gemeindeparlament

Für den Gemeinderat Klosters-Serneus galt es anlässlich seiner Sitzung vom letzten Donnerstagabend, zwei für die Gemeinde gewichtige Geschäfte zu behandeln. Zum einen liessen sich die Klosterser Parlamentarier von Reto Loepfe, unabhängiger Berater und Gemeindepräsident von Rhäzüns, mögliche Modelle für die künftigen politischen Führungsstrukturen der Gemeinde Klosters-Serneus präsentieren. Beschlüsse waren zu diesem Traktandum jedoch noch keine zu fassen. Das zweite formelle Traktandum bildete das für das wirtschaftliche und touristische Fortkommen der Gemeinde essentielle Projekt Montana-Areal. Dieses Geschäft beinhaltet die Teilrevision Ortsplanung Montana, den Verkauf der gemeindeei-

Neue politische Führungsmodelle sollen Klosters-Serneus handlungsfähiger und effizienter machen

Im Mai 2015 erklärte der Gemeinderat die vom ehemaligen Gemeinderat Andrea Guler und Gemeinderat Johannes Joos eingereichte Motion «Überprüfung der politischen Führungsstrukturen der Gemeinde Klosters-Serneus» für erheblich. Im Jahre 2016 wurde in einer ersten Etappe lediglich die Entschädigungsordnung angepasst, in deren Rahmen insbesondere die Pensen und Entschädigung der Gemeindevorstandsmitglieder (ohne Präsident) neu definiert wurden. Mit gleichem Beschluss erteilte der Gemeinderat dem Gemeindevorstand den Auftrag, bis Mitte 2017 einen Vorschlag für die künftige Gestaltung der politischen Führungsstrukturen (2. Etappe) auszuarbeiten.

Am Donnerstagabend informierte der vom Gemeindevorstand mit der Ausarbeitung von möglichen künftigen politischen Führungsmodellen beauftragte unabhängige Berater Reto G. Loepfe über die von ihm vorgeschlagenen und mit dem Gemeindevorstand vertieften möglichen Modelle im Rahmen eines Orientierungstraktandums. Die Vorschläge von Loepfe wurden auch in einem aus Gemeinderats-, Vorstands- und Einwohnervertretern zusammengesetzten Reflexionsgremium erörtert und beurteilt.

Gegenstand der Präsentation im Gemeinderat bildeten insbesondere zwei von Dr. Loepfe erarbeitete und vorge-schlagene Strukturvarianten. Eine Variante A sähe die Aufhebung des Gemeindeparlaments (Gemeinderat), verbunden mit der Einführung der Gemeindeversammlung, vor. **Die Urnengemeinde würde bestehen bleiben.** Bei Variante B würde der Gemeinderat beibehalten, dessen Anzahl Sitze jedoch von 15 auf 11 reduziert. Beide Vorschläge für die künftigen Führungsstrukturen beinhalten eine Entlastung des systembedingt mit dem Tagesgeschäft überlasteten Gemeindevorstands mittels Einführung einer Geschäftsleitung, die sich aus Gemeindepräsident, dem Gemeindevorstand (ex officio) und 3 weiteren Bereichsleitern aus der Gemeindeverwaltung zusammensetzen würde. Die mit anderen Gemeinden gezogenen Vergleiche zeigen auf, dass zwar auch kleinere Gemeinden über Parlamente verfügen, andererseits zwei der grössten Bündner Gemeinden, Landquart und Scuol, kein Parlament aufweisen, obwohl deren Einwohnerzahlen höher bzw. (im Fall von Landquart) deutlich höher als in Klosters-Serneus sind. Verfassungsmässig statuierte Geschäftsleitungen kennen im Kanton inzwischen insgesamt 16 Gemeinden, unter diesen auch einige mit einer ähnlichen Grösse wie Klosters-Serneus.

Gemäss Vorschlag des Gemeindevorstands soll in einem nächsten Schritt eine Grundsatzabstimmung in Bezug auf die Klosterser Führungsstrukturen vorgesehen werden. So plant die Klosterser Exekutive, dem Gemeinderat an der nächsten Gemeinderatssitzung vom 4. Oktober zu beantragen, die Stimmbewölkerung im Rahmen einer Variantenabstimmung dazu Stellung nehmen zu lassen, ob die Gemeinde künftig ohne Gemeindeparlament, aber mit Gemeindeversammlung, oder weiterhin mit einem reduzierten Parlament organisiert sein soll. Ebenfalls soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Grundsatzfrage gestellt werden, ob eine in der Verfassung festgeschriebene Geschäftsleitung eingeführt werden soll oder nicht.

Seitens des Gemeinderats wurde einerseits die termingerechte Unterbreitung durch den Gemeindevorstand verdankt, andererseits aber auch die breite Aufarbeitung und die interessanten Umsetzungsvorschläge von Reto G. Loepfe gelobt. Gemeinderat Ueli Marugg erachtet jedoch den geplanten Fahrplan mit einer Grundsatzabstimmung an der Urne vom 26. November als zu ambitiös und empfiehlt deshalb, den Verantwortlichen mehr Zeit einzuräumen, um die Vorschläge wirken zu lassen und sich seitens des Gemeinderats vertiefter mit diesen auseinander setzen zu können, nicht zuletzt auch im Lichte des analogen Fahrplans des bedeutenden Urnengeschäfts Montana-Areal.

genen Parzelle Nr. 645 an die ImmoVil AG, Klosters, sowie den Erwerb von 230 Parkplätzen in der zu erstellenden unterirdischen Einstellhalle. In Anbetracht der Komplexität der Vorlage und weiterer nach Ansicht des Gemeinderats noch zu klärenden Fragen sprachen sich die Ratsmitglieder für eine zweite Lesung anlässlich der Oktobersitzung aus. Zudem hatte der Rat eine Ersatzwahl für die strategische Arbeitsgruppe Schulraumschaffung vorzunehmen. Im Rahmen des Traktandums Orientierungen und Aussprache wurde zu weiteren aktuellen Projekten und Aktivitäten der Gemeinde orientiert. –

Der Verhandlungsbericht von Gemeindeganzlist Michael Fischer:

2. Lesung für das Projekt Montana-Areal erforderlich

Formell zu behandeln galt es für den Gemeinderat im Weiteren das für die Zukunft von Klosters-Serneus sehr bedeutende Geschäft Montana-Areal. Diese letztinstanzlich durch die Urnengemeinde zu behandelnde Vorlage sieht eine Teilrevision Ortsplanung Spezialzone Montana (projektbezogene Nutzungsplanung), den Verkauf des eine Gesamtfläche von 6'326 m² aufweisenden Grundstücks Montana (Parzelle Nr. 645) an die ImmoVil AG, Klosters, für einen Preis von total CHF 4'350'000 und den Kauf von 230 Parkplätzen in der im Rahmen des Montana-Projekts zu realisierenden Parkeinstellhalle für total CHF 11'270'000 durch die Gemeinde vor. Die ImmoVil AG bzw. die dieser nachfolgenden Investorenschaft plant am Standort Montana im Zentrum von Klosters Platz ein herausragendes 5-Sterne-Hotel mit diversen Nebennutzungen wie Spa, Restaurants, Retailflächen und Ballsaal. Das geplante Hotel im gehobenen Segment soll mindestens 100 Zimmer aufweisen.

Trotz eines Antrags auf Nichteintreten von SVP-Fraktionschef Niklaus Heldstab, der das Projekt für Klosters als überdimensioniert und ungeeignet beurteilt, sprach sich der Rat aufgrund der grossen Bedeutung des Montana-Projekts mit 13 zu 1 Stimmen für Eintreten aus.

Die Gemeinderäte Ueli Marugg, Albert Gabriel, Andrea Guler und Johannes Joos wiesen auf die **grosse Chance des 90-Millionenprojekts Montana für die touristische und volkswirtschaftliche Entwicklung von Klosters** hin. Die seit rund zwei Jahrzehnten laufende Abwärtsspirale im Klosterser Tourismus muss durchbrochen und in einen Aufwärtstrend umgekehrt werden. Die rund 200 Betten sind angesichts des Verlusts von 600 Hotelbetten in der Vergangenheit mehr als willkommen. Auch das Argument des Erhalts von bestehenden Arbeitsplätzen und der Schaffung von neuen Stellen im Hotel- und anderen Gewerbebereichen wurde von verschiedenen Votanten angeführt. Im Weiteren wurde die Ästhetik und Gestaltung des Hotelprojekts, das sich gut ins Ortsbild einfügt bzw. dieses aufnimmt, in mehreren Voten als gelungen bezeichnet.

Auf wenig Gegenliebe stiess bei den Ratsmitgliedern der provisorisch in die Vorlage aufgenommene Erlass von bis zu 50 % auf die Anschlussgebühren, der bis zu CHF 1.9 Mio. ausmachen würde.

Aufgrund verschiedener aus Sicht des Gemeinderats noch zu klärenden Fragen und Aspekte wie Umgang mit dem Vorschlag Teilerlass Anschlussgebühren, Nachvollziehbarkeit Preisbildung Verkaufspreis Montana-Areal, Betriebsrechnung Parkhaus inkl. erforderlicher Minimalauslastung für einen kostendeckenden Betrieb oder Konnex zu der die angestrebte Entwicklung von Klosters abbildende Agenda 2025 Klosters-Serneus sprachen sich die Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentarier einstimmig für die Durchführung einer zweiten Lesung aus. Im Hinblick auf diese zweite Lesung und die Bereinigung der Botschaft wurde auch die Einsetzung einer Vorberatungskommission ohne Gegenstimme beschlossen, in die folgende Fraktionsvertreter gewählt wurden: Gemeinderatspräsident 2017 Hans-Peter Garbald jun., Gemeinderat Martin Bettinaglio und Gemeinderat Albert Gabriel.

Am 29. September findet in der Eventhalle der Arena Klosters eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Projekt Montana statt, an der sämtliche Vertreter der Projektträgerschaft, allen voran Rolf Grass, Eigentümer der ImmoVil AG, und Dietrich Schwarz, Schwarz Architekten AG Zürich, und der vom Gemeindevorstand beauftragte Planer sowie der Gemeindejurist zugegen sein werden.

oder Gemeindeversammlung in die Zukunft?

Hans-Peter Garbald jun. in die strategische Arbeitsgruppe Schulraumschaffung gewählt

Der Gemeinderat wählte schliesslich Gemeinderatspräsident Hans-Peter Garbald jun. als Ersatz für das ausgeschiedene ehemalige Gemeinderatsmitglied Ueli Weber mit 13 Stimmen, bei einer Enthaltung, in die strategische Arbeitsgruppe Schulraumschaffung, die sich insbesondere mit der künftigen Verwendung der frei werdenden Schulgebäude befasst.

Verschiedene Informationen unter Orientierungen und Aussprache

Unter Orientierungen und Aussprache wurde über zahlreiche weitere Themen und Geschäfte orientiert. So informierte Gemeindepräsident Kurt Steck darüber, dass die projektbezogene Tourismuskommission und das politische Begleitgremium für die Umsetzungsphase des **Projekts Klosters 2018** bestellt worden sind und sich die Tourismuskommission demnächst zur Kick-Off-Veranstaltung trifft. Anlässlich dieses Treffens wird der kürzlich gewählte Tourismusfachmann bekanntgegeben, der die Verantwortlichen und die Tourismuskommission in der Umsetzungsphase von Klosters 2018 begleitet. Im Rahmen von Klosters 2018 gilt es, die künftigen Strukturen, die Strategie, die Partnerschaften (u. a. mit der Destination Davos Klosters) und die Finanzierung des Tourismus in Klosters definitiv zu definieren und deren Umsetzung aufzugleisen.

Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer musste den Rat bzw. die Öffentlichkeit davon in Kenntnis setzen, dass das Projekt Reithalle, das der Gemeinderat im 2016 zwecks Evaluation von Alternativstandorten zurückgewiesen hatte, mangels geeigneter und innert nützlicher Frist verfügbarer Standorte infolge des Rückzugs der Initianten bzw. des Investors abgebrochen wurde. Von den insgesamt 15 erwogenen Standorten wurden nebst dem ursprünglich vorgesehenen im Doggiloch beim Feuerwehrlokal zwei weitere Standorte vertieft. Aber auch die beiden geprüften Standorte an der Monbielerstrasse und in Klosters Dorf (Untere Ganda) können aus verschiedenen Gründen – fehlende Kompensationsfläche für Einzonung sowie Realersatz Landwirtschaftsflächen und eingeschränkte Platzverhältnisse – nicht weiterverfolgt werden. Der Vorstand bedauert diese jüngste Entwicklung.

Gemeindevizepräsidentin Eva Waldburger-Weber, Departementschefin Bildung, orientierte den Rat über die Einsetzung einer Arbeitsgruppe «Schulstandorte», die im Hinblick auf den Bezug des Schulhaus-Neubaus in Klosters Platz im Sommer 2019, aufgrund der Eingemeindung von Saas und angesichts sinkender Schülerzahlen gebildet worden ist. Die durch die Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschläge sollen einer zu bildenden Resonanzgruppe unterbreitet werden. Auch die Öffentlichkeit soll in geeigneter Form an einer Veranstaltung Grössenordnung Februar 2018 eingebunden werden. Die durch die Arbeitsgruppe erarbeiteten Lösungen werden schliesslich dem Schulrat und in der Folge dem Gemeindevorstand unterbreitet. Die definitiven Standortentscheide sollen durch den Gemeinderat gefasst werden. Ende Schuljahr 2017/18 soll das Vorgehen bekannt sein, sodass per Schuljahr 2019/20 die Umsetzung erfolgen kann.



Am 29. September folgt in der Eventhalle der Arena Klosters eine öffentliche Informationsveranstaltung über das 90-Millionen-Projekt auf dem Montana-Areal.

Davoser Turnergruppe «Bewusst bewegen» auf neuen Wegen

Die Turnerinnen der Gruppe „Bewusst bewegen“ liessen sich von Elsi Comincioli überraschen und durften einen wunderschönen Tag in der Region Bodensee verbringen. Der Bericht von Marlis Merz:

Der Ausflug führte die Damen über Landquart nach Rorschach, wo Kaffee und Gipfeli im Würth Haus warteten und genügend Zeit blieb, um die Ausstellung in den verschiedenen Gängen und Räumen auf sich wirken zu lassen. Die anschliessende Fahrt im offenen Panoramawagen der Rorschach-Heiden Bahn fand grossen Anklang. Sie führte in den ehemaligen Molkekurort, der noch heute als Erholungsort geschätzt wird. Im Park mit Blick auf den Bodensee erinnert ein Denkmal an Henri Dunant, den Gründer des Roten Kreuzes, der die letzten 23 Lebensjahre bis zu seinem Tod im Jahre 1910 in Heiden verbrachte.

Auf die reiselustigen Damen wartete im Restaurant Linde, wo vor nicht allzu langer Zeit im wunderschönen Biedermeiersaal mit der einzigartigen Galerie Szenen zum Film «Die göttliche



Das obligate Gruppenbild in Heiden.

Foto Elsi Comincioli

Ordnung» gedreht wurden, ein feines Mittagessen.

Für alle, die gut zu Fuss waren, durfte die Aussicht von der Plattform des Kirchturms einer der Höhepunkte des Tages gewesen sein. Hoch auf dem Turm schweiften die Blicke der Frauen über den tiefblauen Bodensee in die Umgebung und ins nahe Ausland.

Einige der Davoser Damen fanden in Heiden, sie seien doch wirklich zu beneiden, was im Gästebuch auch entsprechend festgehalten wurde.

Weiter führte der Weg mit dem Postauto nach Walzenhausen zur nächsten Zahnradbahn. Diese fährt steil hinunter nach Rheineck, von wo das Altenrhein Schiff gemütlich durch

das Naturschutzgebiet und schliesslich über Staad nach Rorschach-Hafen fährt.

Den krönenden Abschluss bildete der gemütliche Spaziergang dem Bodenseeufer entlang, vorbei am Seerestaurant zum Hauptbahnhof Rorschach. Mit der SBB und der RhB gelangten alle wieder wohlbehalten in ihre Heimat.



Schmitten: Zwei spezielle Sitzbänke für die ehemaligen Erzgruben

Der Schmittner Richi Item (links auf dem Bild), zuständig für den Blyberg, hat im Wiesner Künstler Plazi Riedi (rechts im Bild) den Mann gefunden, der ihm diese zwei hübschen Lärchenbänke kreierte. Mit der Heli Bernina sind beide Bän-

ke sowie 10 Fronarbeiter kürzlich zu den ehemaligen Erzgruben von Schmitten geflogen worden. Dort bieten sie den Besuchern und Wanderern eine neue Sitzgelegenheit. Mehr dazu auch auf www.erzgruben.ch

Bündner Tennis-Meisterschaften in Klosters: Aller guten Dinge sind drei

P. Roger Lang (TC Domat/Ems) wurde nach 2010 und 2011 nicht nur zum dritten Mal Bündnermeister im Einzel, sondern holte auch das Tripple mit weiteren Siegen im Doppel und Mixed. Auch Lea Winkler (TC Klosters) stand in allen 3 Kategorien im Final und gewann das Einzel und das Doppel auf ihrem Heimplatz.

Mit über 50 Teilnehmern konnte Waldemar Jakob, der Präsident von Graubünden Tennis, mit Genugtuung feststellen, dass rund 35% mehr Spielerinnen und Spieler am Start waren wie vor einem Jahr. Dank der grosszügigen Anlage in Klosters (6 Aussenplätze und 2 Hallenplätze) konnte das Turnier reibungslos durchgeführt werden.

Nach der verletzungsbedingten Absage des Topfavoriten Gian-Luca Tanner wurde der Weg des an Nummer 2 gesetzten Bonaduzers Roger Lang geebnet. Mit souveränen Siegen in den Startrunden stand ihm im Halbfinale die Nachwuchshoffnung Kent Giger aus Zizers gegenüber. Es entwickelte sich ein hochstehendes Spiel, welches von vielen Variationen geprägt war. Jedes Game war hart umkämpft. Dank der grösseren Routine gewann Lang jedoch immer wieder die entscheidenden Punkte, womit das Resultat letztendlich klar zu seinen Gunsten ausfiel. Im Finale traf er auf Matej Anderko aus Laax. Dieser meisterte seine Tableau-Hälfte mit aggressivem Grundlinienspiel. Im Halbfinale gegen den einheimischen Sandro Wegmüller brauchte er allerdings viel Kraft, welche ihm dann im Endspiel fehlte.

Ebenfalls ohne Satzverlust setzte sich Lea Winkler aus Maienfeld bei den Damen durch. Erst im Juni kam Lea von ihrem 4-jährigen College-Abstecker aus den USA zurück und zeigte ihre Fortschritte auf dem Platz. Am meisten gefordert wurde sie im Halbfinale von Maria Laura Eldahuk aus Champfer. Nach einem spannenden 2. Satz gewann Winkler 6/3 7/5. Das Endspiel war dann eine klare Sache gegen die überraschende Serena Muscogiuri aus Haldenstein, welche erstmals ins Finale vorsties.

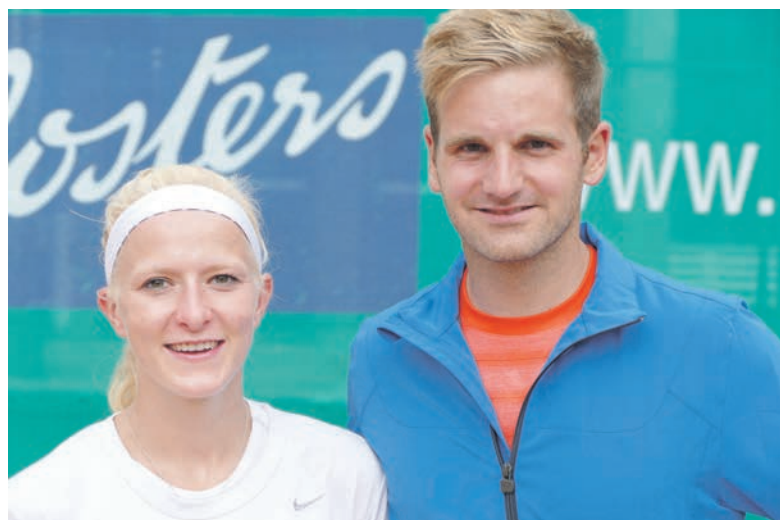
Will man auch im Doppel und Mixed gewinnen, braucht es neben den spielerischen Fähigkeiten auch konditionelles Stehvermögen. So musste Lea Winkler am Sonntag 4 Spiele bestreiten und Roger Lang gar 5. Das Herren-Doppel gewann er zusammen mit Renato Malloth und das Mixed mit Manuela Pinchera. Lea Winkler gewann nach einem Hitchcock-Finale an der Seite von Fabienne Spring das Damen Doppel, ehe sie sich zusammen mit Michael Villiger im Mixed geschlagen geben musste.

Die Resultate:

Herren 1/2-Final: Anderko Matej (R4) vs. Wegmüller Sandro (R1) 6/4 6/3

Herren 1/2-Final: Lang Roger (R1) vs. Giger Kent (R1) 6/3 6/2

Herren Final: Lang Roger (R1) vs. Anderko Matej (R4) 6/3 6/0



Lea Winkler vom TC Klosters und Roger Lang vom TC Domat/Ems sind die aktuellen Bündner Meister im Tennis.

Damen 1/2-Final: Winkler Lea (R2) vs. Eldahuk Maria Laura (R4) 6/3 7/5

Damen 1/2-Final: Muscogiuri Serena (R5) vs. Spring Fabienne (R5) 6/3 6/2

Damen Final: Winkler Lea (R2) vs. Muscogiuri Serena (R5) 6/3 6/0

Herren Doppel 1/2-Final: Lang Roger / Malloth Renato vs. Carigiet Marco / Kronenberg Stephan 6/3 6/4

Herren Doppel 1/2-Final: Giger Kent / Meier Christian vs. Trächslin Cyril / Winkler Jan 6/1 6/1

Herren Doppel Final: Lang Roger / Malloth Renato vs. Giger Kent / Meier Christian 6/3 6/2

Mixed Doppel 1/2-Final: Pinchera Manuela / Lang Roger vs. Fopp Lisa / Anderko Matej 7/5 6/1

Mixed Doppel 1/2-Final: Winkler Lea / Villiger Michael vs. Jäger Melina / Schmid Armin 6/3 7/6

Mixed Doppel Final: Pinchera Manuela / Lang Roger vs. Winkler Lea / Villiger Michael 6/0 6/0

Damen Doppel Final: Winkler Lea / Spring Fabienne vs. Fopp Lisa / Pinchera Manuela 6/2 6/7 11/9

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme

für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab
249.^{CHF}



- Matratzen
- Kissen
- Lattenroste
- Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie
- Lieferung in die ganze Schweiz









Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Erfolgreiche Golfer/-innen aus der Gipfel-Region an den Bündnermeisterschaften in Vulpera

P. Die diesjährigen Bündnermeisterschaften sind vom Golfclub Vulpera hervorragend organisiert worden. Der hübsche 9-Loch-Platz forderte sowohl die Juniorinnen und Junioren, die Einzel- und Teamspielerinnen und Spieler wie auch die Seniorinnen und Senioren heraus. Auch die drei Clubs der Gipfel-Region, Alvaneu Bad, Davos und Klosters mischten vorne mit. – Ranglistenauszug:

Junioren:

Bündnermeisterin Juniorinnen: Ladina Semadeni, Domat Ems; Brutto: 2. Gianna Maissen, Sedrun; 3. **Cameron Neilson, Alvaneu Bad.**

Netto 3. **Anais Zellweger, Davos**

Bündnermeister Junioren: Mauro Gilardi, Domat Ems; Brutto 2. **Jan Darnuzer, Klosters;** 3. Damian Sigron, Lenzerheide.

Netto: 2. **Ben Saager, Klosters;** 3. **Fadri Taufenecker, Davos.**

Bündnermeisterschaften Grison Cup & Einzel:

Teamwertung: 1. Domat Ems; 2. **Alvaneu Bad,** 3. Vulpera

Einzel: Bündnermeisterin: 1. Gianna Gilardi, Domat Ems; Brutto 2. Cameron Neilson Domat Ems/Alvaneu Bad; 3. **Simone Parpan, Alvaneu Bad.**

Einzel-Bündnermeister: **Sandro Metz, Davos.**

Bündnermeisterschaft Senioren und Seniorinnen:

Bündnermeisterin Seniorinnen: Monica Langfritz, Lenzerheide; Brutto: 2. **Helga Dürst, Davos;** 3. **Corinne Gut Klucker, Klosters.**

Netto: 2. **Astrid Viglino, Klosters.**

Bündnermeister Senioren: Capaul Christian, Domat Ems.



Die ausgezeichneten Junioren.



Die Vertreter/-innen der besten Bündner Teams.



Bild links die besten Seniorinnen und Senioren, rechts die bestklassierten Einzelspieler mit dem Bündner Meister Sandro Metz.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Heizung Sanitär Frei AG



Modernste Technik im Einsatz für Sie

Optimierung und Fernüberwachung natürlich durch den Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
 Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Zu vermieten in Serneus Dorf

ab Oktober 2017

5-Zimmerwohnung 1. OG

Aussen PP

079 429 69 10

Serneus

Biete Pferdeboxe mit Auslauf für 1 bis 2 Pferde
 Reitplatz vorhanden

079 216 02 81

Zudem biete ich eine **Reitbeteiligung** an.
 Für einen wetterfesten und zuverlässigen Reiter.

Gute Reitkenntnisse erwünscht.

078 827 38 96

Seit 24 Jahren die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen.

Ihre Gipfel Zytig

- Gemütliche kleine **3-Zi.-Whg.** an zentraler Lage in **Davos Dorf** zu vermieten. Ideal für 1 bis 2 Personen. Mietzins: 990.– Franken, Nebenkosten: 90.– Fr. Kontakt: **076 566 31 30**, oder h.m.heierling@bluewin.ch

- 3. **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14, **1-Zi.-Whg.** zu vermieten, unmöbliert, für mtl. 850 Franken inkl. NK (pauschal). **Tel. 081 420 14 83**

- 2. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Nähe Parsennbahn, **1,5-Zi.-Whg.**, möbliert (38 m²), 7. Stock, herrlicher Panoramablick, kl. Küche, sonniger Balkon, WLAN, gr. Hallenbad, Sauna, Skiraum. Ideal auch als Ferienwohnung an Dauermieter. Mtl. 980 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 416 10 75**

- Zu vermieten ab 1. Oktober an ruhiger, zentr. Lage in **Davos Platz** charmante **3 1/2-Zi.-Whg.**, mit GS und Glaskeramik, grosser Balkon und Wintergarten. Miete: 1550 Franken plus 250 Fr. NK. PP kann dazu gemietet werden. **Tel. 078 653 08 45**

- Zu vermieten ab 1. November oder nach Vereinbarung **4 1/2-Zi.-Dach-Whg.** im Zentrum von **Klosters Platz**. Mit Balkon, PP, Kellerabteil. Mietzins inkl. NK 1800 Fr. **Tel. 076 531 69 84**

- **Ehepaar (61) sucht 1- bis 4-Zi.-Whg.** in **Davos**, möbliert oder unmöbliert, vom 1. Dezember bis Ende März 2018. **Tel. 079 325 14 59**

- 2. Ab 1. Oktober zu vermieten in Jahresmiete möbliertes **1-Zi.-Studio**, Haus Parsennblick an der Weidstrasse 12 in **Davos Laret**, Dachgeschoss, mit Aussen-PP. Miete: 530.00 Fr. mtl. inkl. NK. **Tel. 081 413 35 35**

- Zu vermieten in **Küblis 3 1/2-Zi.-Dach-Whg.** (114 m²), grosser Balkon, Miete: 1300 Fr. exkl. NK, ab 1.10.17. **Tel. 081 332 22 26 / 079 315 79 47**

- Zu vermieten in **Davos Dorf 5-Zi.-Whg.**, 1. Stock, mit Aussen-PP, 2 Balkone, Keller. Mietzins: 1600 Fr. plus NK à conto. **Tel. 081 416 23 04**

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
*Golf Club
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

ASGS Interclub Meisterschaft Senioren 60+: Sieg für Lenzerheide



Strahlende Gesichter im Siegerteam vom GC Lenzerheide. Alvaneu Bad klassierte sich im guten 4. Schlussrang.

L.B. Am letzten Wochenende sind in Alvaneu Bad erstmals die ASGS Interclub Meisterschaft der Senioren 60+ durchgeführt worden.

Herrliches Sommerwetter und ausgezeichnete Platzverhältnisse erwarteten die Teilnehmer aus 11 verschiedenen Golfclubs der Schweiz. Am 1. Tag mass man sich im Teamspiel 4 Ball better Ball und am 2. Tagen wurde die Einzelmeisterschaft in der Spielart Stroke play ausgetragen, die aber zugleich auch für das Gesamt-Teamergebnis zählte.

Es wurde hart gefightet, schliesslich ging es ja nicht nur um den eigenen Erfolg, sondern auch um die Ehre, den eigenen Golfclub würdig zu repräsentieren, und zudem stand der Ligaerhalt in dieser Klasse auf dem Spiel.

Den Sieg in der Teamwertung errang das Team aus Lenzerheide mit 421 Punkten, im 2. Rang lag das Team Obere Alp mit 438 Punkten, dicht gefolgt vom Team Lägern mit 439 Punkten. Das Team aus Alvaneu Bad erreichte mit 453 Punkten den sehr guten 4. Schlussrang.

In der Einzelwertung hiess der glückliche Sieger Beat Biemann, Golfclub Lägern mit 83 Bruttoschlägen.

Der Golf Club Alvaneu Bad gratuliert allen siegreichen Teilnehmern für die hervorragenden Leistungen!



Einzelieger Beat Biemann vom Golfclub Lägern (bei Baden) und ASGS-Vertreter Arthur Bolliger.

Die nächsten Turniere in Alvaneu Bad:

• **Freitag 1. September**
9-Loch Turnier, Start 16:00 Uhr

• **Samstag, 2. September**
In vino veritas, Stableford

• **Sonntag, 3. September**
ASGI Open, Stableford

• **Dienstag, 5. September**
Albula Senior Open 50+, Stableford

Der Golf-Club Alvaneu Bad freut sich auf zahlreiche Anmeldungen!

Anmeldungen bis jeweils am Vortag
10:00 Uhr im Golfsekretariat,
Tel. 081 404 10 07,
oder über Golfsuisse.

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Freie Kapazitäten

• Suche **Job als Grilleur** während der Wintersaison 17/18. Freue mich auf Ihren Anruf. **Tel. 081 404 16 40**

• **Bei Ihrer Ferienabwesenheit** betreue ich im Juni, Juli und August Ihre Haustiere und giesse die Pflanzen. Rufen Sie mich an!
Tel. 079 109 17 93

• Suchen Sie eine zuverlässige Fachkraft für die **Betreuung/Wartung Ihres Hauses/Ihrer Liegenschaft?** Dann rufen Sie an. **079 357 82 03**

• Junger **«Allrounder»** sucht **Arbeit**, egal was. Raum Klosters Davos, Prättigau. **Tel. 081 422 21 73**

*Ihre
Gipfel Zytig*

Wanted

• Wir suchen eine zuverlässige, saubere und ehrliche **Person für die Reinigung einer pflegeleichten Ferienwohnung** mit 6 Betten in Davos Platz. Einsatz an ca. 15 Samstagen im Jahr. Ich freue mich auf Ihren Anruf:
Tel. 079 205 27 60
pik77@bluewin.ch

Wir sind ein etabliertes Unternehmen in der Sportartikelbranche. Klein aber fein, haben wir während den letzten 20 Jahren mit den Handelsmarken **Brekka, Empire, Maloja, Nordbron und OluKai** den Schweizermarkt kontinuierlich und erfolgreich aufgebaut.



Für die Verstärkung unseres Teams in Davos Platz suchen wir ab Oktober 2017 oder nach Vereinbarung eine/n flexible/n

Sachbearbeiter/in Verkaufs Innen Manager 40 – 60%

Ihr Verantwortungsbereich

- Reibungslose und termingerechte Bearbeitung von internen Verkaufsabläufen
- Unterstützung des Aussendienstes
- Bearbeitung von Kundenanliegen
- Retourenmanagement
- Überwachung der Lagerbestände
- Kontaktpflege zu internationalen Lieferanten und Partnern

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Erfahrung im Handel oder Logistik
- Gutes Verständnis für Zahlen, hohes Qualitätsbewusstsein und selbständiges Arbeiten gewohnt
- Exaktes Arbeiten sowie effizienter Umgang mit gängigen Softwareprogrammen (MS Office-Palette)
- Praxis Erfahrungen im Arbeiten mit ERP Software
- Freundliches und professionelles Auftreten
- Grosses Organisationsflair
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, verhandlungssicher in Wort und Schrift
- In Region Davos ortsansässig

Unser Angebot

- Eine spannende, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem professionellen Umfeld
- Grosser Gestaltungs- und Entwicklungsfreiraum für unternehmerisch denkende und eigenständige Mitarbeitende
- Dynamisches Umfeld mit flachen Hierarchien, schnellen Entscheidungswegen und einer unkomplizierten und offenen Kommunikationskultur
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Konnten wir Ihr Interesse wecken?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit einem aktuellen Foto an die unten angegebene Adresse. Bei Fragen gibt Ihnen Herr Othmar Thomann, 041 544 99 00, gerne Auskunft.

Adcom Sports Trade AG, Othmar Thomann, Talstrasse 42D, 7270 Davos Platz,
othmar.thomann@adcomsports.ch

Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Für die kommende Wintersaison suchen wir

* **Koch/Köchin (gelernt)**

* **Spüler/-in**

* **Servicekräfte mit Erfahrung**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel. 079 269 68 26 (Hr. Scheer)

Seit 24 Jahren

die farbigste

Zeitung

Graubündens

mit den

konkurrenzlosen

Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

E-Bike-Testcenter

H. Obrist

7250 Klosters – Tel. 081 422 12 21
www.obrist-klosters.ch





Fotomontage snow-world.ch / Marcel Giger

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

- Davoser Bienenhonig.
Tel. (ab 18:00) 081 413 69 83

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• Was ist Ihre Liegenschaft wert?

Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stockwerkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzungsrechten.

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

• Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. Walter Bäni 079 723 84 42

can-am



AKTION verlängert bis **31.09.2017**



Bis 5 Jahre Garantie
und CHF 1'500.- Prämie



limitiertes Angebot auf ausgewählte ATV-Modelle

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

HELDSTAB AG

PowerSports

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Mercedes B 200 Turbo	10.2006
193 PS, 134'700km, schwarz,	CHF 7'900
Mitsubishi ASX 1.8 Invite 4WD	01.2012
150PS, 83'616km, türkis blau	CHF 13'900
Mitsubishi ASX 1.8 Intense4WD	05.2011
150PS, 135'700km, anthrazit	CHF 12'300
Mitsubishi ASX 1.8 Nav.4WD	06.2013
150PS, 41'800km, granit braun	CHF 21'900
Mitsubishi ASX 2.2 Navigator 4WD	05.2014
150PS, 56'700km, schwarz	CHF 23'900
Mitsubishi Grandis 2.0 Inform	03.2008
140PS, 86'500km, dunkelblau	CHF 9'900
Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle	03.2008
143PS, 60'400km, silber	CHF 10'600
Mitsubishi Outlander 2.0 PHEV4WD	04.2014
121PS, 61'500km, silber technical	CHF 31'600
Mitsubishi Outlander 2.2 Nav.4WD	05.2012
156PS, 46'500km, weiss	CHF 24'900
Mitsubishi Outlander 2.0-16 Rall.4WD	10.2006
136PS, 95'100km, silber	CHF 9'900
Mitsubishi Pajero Sport 2.5 Instyle	06.2006
115PS, 67'000km, anthrazit	CHF 10'800
Mitsubishi Space Star 1.2 Color	06.2015
80PS, 27'800km, bordeaux	CHF 9'900
Mitsubishi L2002.5Inv CC4WD	09.2008
136PS, 84'000km, anthrazit	CHF 16'800
Mitsubishi L200 2.5 Int.CC4WD	07.2009
136PS, 74'500km, blau	CHF 17'900
Mitsubishi L200 2.5Jub. DC4WD	05.2012
178PS, 87'000km, granitbraun	CHF 20'900
Ford Focus 2.0 TDCi Titanium	11.2011
dunkel grau met.	CHF 14'900
Ford Fiesta 1.6 16VTrend	07.2005
101PS, 129'000km, schwarz	CHF 3'100
Toyota Urban Cr. 1.4D-aD Sol 4WD	09.2009
90PS, 66'400km, silber	CHF 10'200
Fiat Panda 0.94WD	06.2015
85PS, 9'200km, hell blau	CHF 12'700
Subaru Forester 2.0i Swiss4WD	03.2014
150PS, 43'900km, brombeer	CHF 21'900

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Training Erwachsene:

Di. AULA Schwarzgurte	19.30 – 20.00
Di. Alle Gurte	20.00 – 21.15
Do. Bhfstr. 11., alle Gurte	14.00 – 15.30
Kampftaining alle Gurte	19.30 – 21.00

Kindertraining bis 12 Jahre:

Di. Dojang Bhfstr. 11	17.45 – 18.45
Ab 12 Jahre	18.45 – 19.45

Taekwon-Do Aerobic:

Mo. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Fr. Dojang Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Swissjump Davos Platz

Mo. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Di. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Di. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00
Mi. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Do. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Fr. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Hans-Martin Heierling will mit Heierling-Skischuhen China erobern

«In China ist der Wintersport ein Wachstumsmarkt»

«Wir werden neue Wege beschreiten und den chinesischen Markt angehen», erklärt Hans-Martin Heierling, Ur-Enkel des Skischuh-Pioniers Heierling. «Thinking out of the box» lautet die Devise des Davosers. Was er damit meint, welche Pläne er in China hat, wie manche Menschen durch ihn ihre Gelenkprobleme lindern könnten und noch vieles mehr im folgenden Gespräch:

Walter Bani



Herr Heierling, Sie führen die Firma Heierling nun in der vierten Generation. Wurde das in Ihrer Familie so erwartet bzw. vorausgesetzt?

Hans-Martin Heierling: Nein, für mich war immer klar, dass ich zusammen mit meinem Bruder Thomas und meiner Schwester Susanne unser Familienunternehmen weiterführen werde. In mir ist eine grosse Passion und Begeisterung. Mir gefällt es, Pioniergeist zu verspüren und immer wieder etwas Neues in Angriff zu nehmen. Thinking out of the box lautet meine Devise. Das bedeutet: Man sollte sich nicht nur im vertrauten Bereich bewegen, sondern zwischendurch auch mal den Kopf hinausstrecken und am Horizont schauen, was es sonst noch gibt. Es ist wie auf einem Schiff: ein Kapitän braucht eine gute Mannschaft. Ich bin stolz und glücklich, dass ich auf ein Super-Mitarbeiterteam zählen darf.

G Pioniergeist? Sie stellen wieder Skischuhe her?

Ja, es ist uns gelungen die Marke Heierling zurückzukaufen, nachdem sie ein grosser Sportartikelhersteller vorübergehend erworben hatte. Damit

gehen wir zurück zu unseren Wurzeln. Wir fangen wieder ganz klein an. Im gesamten Skischuhbereich werden wir weltweit die Ersten sein, die völlig neuartige Materialien und Technologien einsetzen. Wir sind stolz auf unser technisches Know-how und unsere Innovationen, von Kunststoffmaterialien mit Nano-Partikeln bis hin zum 3D-Druck sind wir mit dabei.

G Ist das nicht ein grosses Risiko, Skischuhe herzustellen? Hat die Skiwelt wirklich auf Sie gewartet?

Ich verstehe Ihre Vorbehalte. In Europa ist der Markt ziemlich kaputt, die Margen sind stark geschrumpft, und es herrscht ein grosser Verdrängungswettbewerb. Man kann beinahe von Krieg sprechen. Einmal mehr zitiere ich meinen Slogan: Think out of the Box! Wir werden völlig neue Wege beschreiten und den chinesischen Markt angehen. China wird in wenigen Jahren der weltweit grösste Wintersportmarkt sein. Das Land soll auch der grösste Hersteller von Wintersportartikeln werden, dies ist ein Dekret der Zentralregierung. In China sollen in naher Zukunft rund 500 neue Skigebiete entstehen, während im Alpenraum ein Resort ums andere schliessen muss oder um seine Zukunft bangt. In China ist der Wintersport ein echter Wachstumsmarkt, für uns eine Chance mit grossem Potenzial. Erste Vorverträge haben wir bereits unterschrieben, Sie werden verstehen, dass ich noch nicht weiter ins Detail gehen möchte.

G Die notwendigen Verbindungen mit China sind also schon geknüpft?

Um unsere Ziele zu erreichen, braucht es die richtigen Leute und die richtigen Kontakte, also Partner in China. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir diese Beziehungen aufbauen konnten. Unser chinesischer Partner hat klar geäussert, dass er mit einer Schweizer Firma zusammenarbeiten will. Jeder Chinese kennt die Schweiz. Der Grund:



Hans-Martin Heierling vor der Wand, an der Dankesschreiben von Spitzensportlern aus aller Welt hängen. Foto wb.

Die Schweiz war das allererste Land, das die Volksrepublik China nach ihrer Gründung im Jahre 1949 offiziell anerkannt hat. Das ist in den Geschichtsbüchern niedergeschrieben, und jedes Kind lernt das in der Schule. Dadurch empfinden die Chinesen automatisch eine gewisse Sympathie für unser Land. Weiter für uns spricht, dass mein Urgrossvater Franz Heierling vor mehr als 130 Jahren den Skischuh erfunden hat. Chinesen mögen ausserdem Familienunternehmen.

G Eines Ihrer Spezialgebiete ist auch das Anfertigen von orthopädischen Einlagen. Wer kann von Ihrem Wissen profitieren?

Es gibt viele Menschen die in irgendeiner Weise Probleme mit ihren Füessen haben. Wenn jemand zum Beispiel gerne Ski fährt, lohnt es sich, mit unserer Hilfe seine Statik zu verbessern. Er hat dann viel mehr Spass und senkt sein Unfallrisiko. Wir sind keineswegs nur auf den Skisport ausgerichtet. Ganz allgemein bei Menschen mit

Gelenkproblemen können wir Verbesserungen erzielen. Meine Partnerin, Simone Meier, ist Orthopädistin (www.orthopaedie-klosters.ch). Wenn es um ihren Fachbereich geht, dann ist auch sie zur Stelle.

G Nehmen wir den klassischen Fall eines etwas älteren Menschen, der von Kniearthrose geplagt wird. Können da Ihre Schuheinlagen Linderung verschaffen?

Auf jeden Fall! Die Schwerkraft wirkt ja permanent auf unseren Körper. Wir klären die statisch-dynamischen Veränderungen ab und schauen, wo besondere Belastungen auftreten. Durch die Korrekturen am Fuss, also Schuheinlagen, können wir die Knieachse verändern und einen anderen Bewegungsablauf herbeiführen. Dadurch werden gewisse Partien des Knies anders belastet bzw. entlastet. Dabei gilt: Je eher desto besser, also sobald man merkt, dass gewisse Symptome auftreten. Die Einlagen stellen wir übrigens noch während der Konsultation her, der Kunde kann sie gleich mit nach Hause nehmen! Unsere Massnahmen helfen natürlich nur bis zu einem gewissen Grad. Ist der Knorpel erst einmal nachhaltig geschädigt, dann hilft meist nur noch eine Operation. Wenn sich herausstellt, dass ein medizinisches Problem vorliegt, werden wir den Kunden zur Abklärung an die entsprechenden Stellen weiterschicken.

G Zu Ihren zufriedenen Kunden gehört auch Dario Cologna. Inwiefern haben Sie ihm helfen können?

Wir haben festgestellt, dass bei ihm gewisse Dysbalancen vorlagen. Bei einem Langläufer oder Skirennfahrer müssen immer die drei Komponenten Körper, Schuh und Ski überprüft werden. Weil Dario nun optimal auf seinen Füessen steht, ist er vermutlich etwas schneller unterwegs. Wir durften eines der vielen kleinen Mosaiksteinchen sein, die schliesslich und hoffentlich zum Erfolg führen werden.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

h
heierling®
Since 1885 +